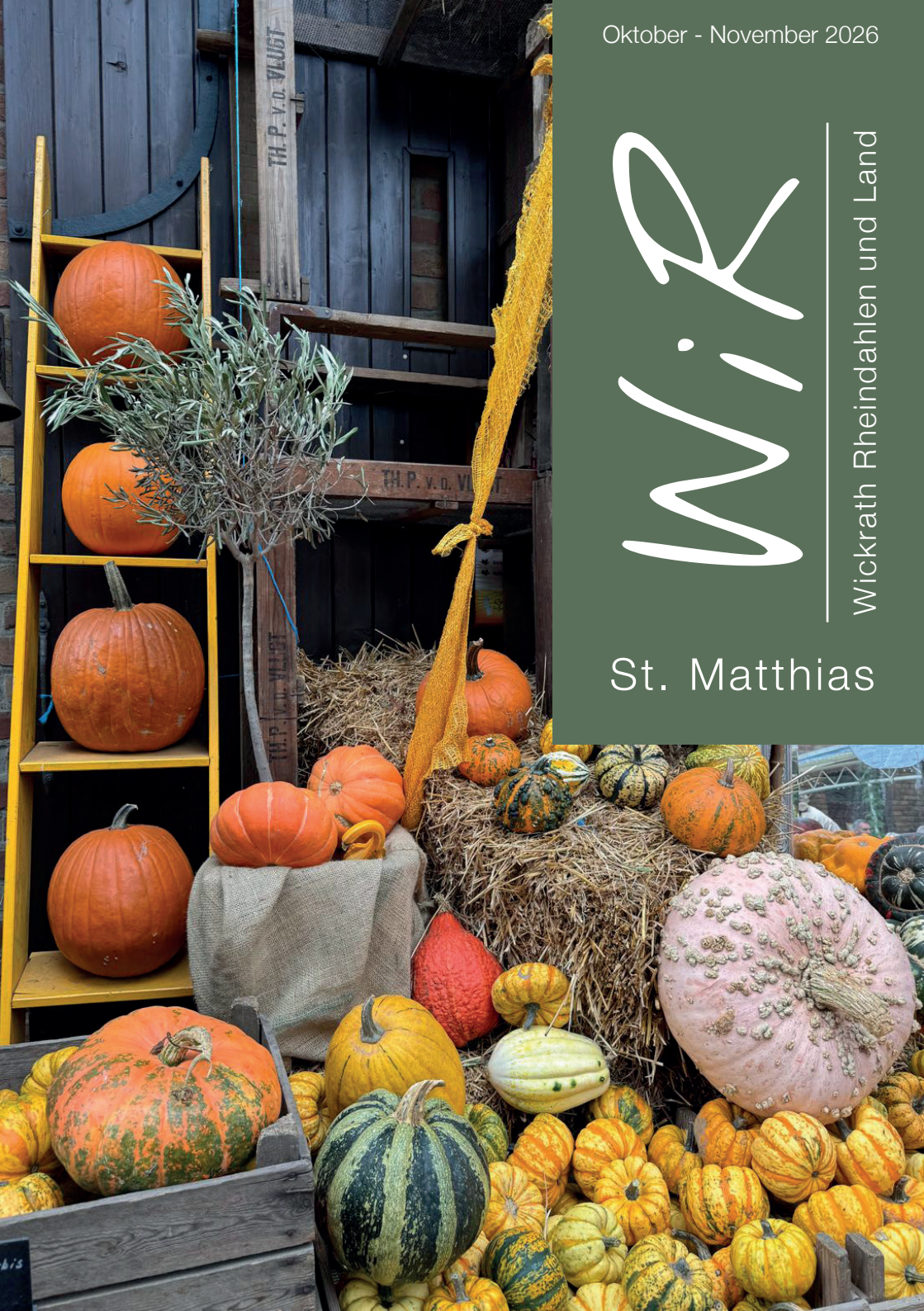


Oktober - November 2026

WIR

Wickrath Rheindahlen und Land

St. Matthias



Pfarrer H.-Josef Biste verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst

Herzlichen Dank sagen wir
Pfr. H.-Josef Biste für seinen
Dienst als Subsidiar in unserer
Pfarrei St. Matthias.

Besonders in der Zeit der Vakanz vor der Gründung des Pastoralen Raums Süd-Südwest hat er mit großem Einsatz den priesterlichen Dienst in der Pfarrei St. Matthias Wickrath aufrechterhalten. Bis heute stand er auch regelmäßig für unsere Sonntagsgottesdienste und die Feier der Hl. Messe im Altenheim Haus St. Antonius zur Verfügung und war Teil unseres Pastoralteams. Er hat versichert, dass er auch in Zukunft bei Bedarf noch helfen wird.

Pfr. H.-Josef Biste selbst schaut aber nicht nur auf die relativ kurze Zeit bei uns zurück, sondern auf ein langes und erfülltes priesterliches Wirken im Bistum Aachen.



Danke sagen wir dafür mit ihm gemeinsam. Der Erntedanktag ist dazu eine gute Gelegenheit. Wir laden alle ein zur Hl. Messe in St. Antonius Wickrath am 4. Oktober um 11.15 Uhr. Im Anschluss an die Hl. Messe ist Gelegenheit zur Begegnung.

Gedanken zum Dienstabschluss von Pfr. H.-Josef Biste

Zwei Tage nach meinem 78. Geburtstag endet meine aktive Dienstzeit als Kaplan, als leitender Pfarrer und auch als Subsidiar. Ich arbeite dann nur noch auf Bedarf und Zuruf, also ganz freiwillig. Es fühlt sich schon etwas seltsam an, doch jetzt ist es eben so. Aus!

Begonnen hat meine Dienstzeit mit dem Primiz Spruch von E. Barlach: „Ich habe keinen Gott, aber es sei gepriesen, wenn es so ist, wie es ist, Gott hat mich“ Dies war meine Dienstvereinbarung, von Gott her zu

denken, zu handeln, zu entscheiden und Beziehungen einzugehen.

Mein Leben als Priester ist entscheidend von den Entwicklungen geprägt, die das II. Vatikanische Konzil in Gang gebracht hat.

In allem und zu jeder Zeit war meine Arbeit geprägt von der Projektarbeit. Die beinhaltete immer: Jedes Projekt hat einen Personenkreis, der dem Tun einen Namen gibt z. B. Familienkreis, das Ziel formuliert, hier Familien zum Gespräch und zum Austausch zu gewinnen, die Durchführung zu

organisieren, hier bereitwillige Familien zu finden, Gesprächsthemen zu sammeln, Referenten einzuladen, das Setting des Treffens zu beschreiben hier wir treffen uns alle zwei Monate an einem Sonntagnachmittag ab 15.30 Uhr bis max. 19 Uhr, der Gastgeber hat die Gesprächsleitung und eine*r wird für die Harmonien und die Missklänge ausgewählt, der/die dann vor dem Auseinandergehen in einer Abschlussrunde bearbeitet werden, denn keine*r sollte betrübt oder enttäuscht heimfahren. Ich hatte als priesterliche Pflicht dort jeweils einen Segen zu sprechen und meine Sammlung ist seit dieser Zeit prall gefüllt.

In geregelten Zeitabständen sollen bei einem Projekt auch eine Reflexion und eine Feier stattfinden. Also gab es in jedem Jahr vor der Sommerpause ein Treffen der Projekte zur Reflexion und zur Entscheidung: es geht weiter oder es ist zu Ende. Dann wurde ein Fest mit allen Beteiligten veranstaltet, mit Tanz, Musik, Essen, Gesang und Erzählen.

Bei aller Arbeit hat mich die Freude und Lebenslust getragen, da ja Gott mich hatte und bis heute hat. Das christliche Grundgebot, „Du sollst Deinen Gott lieben und ehren und deinen Nächsten lieben, fördern, wertschätzen, annehmen...“, wie Dich selbst“, habe ich in ungezählten Gottesdiensten, Treffen, Feiern, Versammlungen anwenden dürfen.

Ich meine, ich habe es zu achtzig Prozent geschafft, Gott mit einzubeziehen, als Angebot, Geschenk, Vertrauens-, Regel- und Gebotsgeber. Bei allen Titeln und Beauftragungen stand immer der bischöfliche Zuspruch: „ich setze in Sie das Vertrauen und weiß um den göttlichen Segen ...“



Dies war und ist die Rückendeckungskarte, die mir Verantwortung und Freiheit zugesprochen hat, denn so durfte ich auch immer Mensch bleiben.

Seit zehn Jahren werden meine Ideen und Zusprüche vom jährlich wechselnden Lebensfreudekalender genährt. Jetzt im Juni heißt es: „drei Zutaten für ein sinnerfülltes Leben: Etwas zu tun zu haben, etwas zu erhoffen und jemanden zu lieben.“

Ich will und werde jetzt wieder meinen Ort finden, wo diese drei Zutaten sich erfüllen. Beim Radfahren kann ich dies gut nachsinnen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mit mir Kontakt halten.

Allen, denen ich begegnet bin sage ich Danke und Ade,

Ihr H.-Josef Biste, Pfarrer

H.-Josef Biste
Neersbroicher Str. 171
41066 Mönchengladbach
Tel: 02161- 4672430 Mobil: 0171-2022712
Mail: Josef-Biste@t-online.de

Verstorbene und Taufen im Juni, Juli und August:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir die Namen der Täuflinge und der Verstorbenen in Web zurzeit nicht veröffentlichen.

Weitere Tauftermine:

11.10.2026, 29.11.2026 und 13.12.2026 jeweils um 14.00 Uhr

Termine Bibelkreis mit Pfarrer Röring:

07.10.2026, 04.11.2026 und 02.12.2026

jeweils um 18.30 Uhr im Pfarrhaus Wickrath

Öffnungszeiten unserer Kirchen:

Mariä Himmelfahrt:

Mittwochs von 12:00 bis 17:00 Uhr

St. Antonius:

Dienstags und Donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr

Verstorbene und Taufen im Juni, Juli und August:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir die Namen der Täuflinge und der Verstorbenen in Web zurzeit nicht veröffentlichen.

Weitere Tauftermine St. Rochus:

15.11.2026 um 14.00 Uhr

Weitere Tauftermine St. Helena:

15.11.2026 und 06.12.2026 jeweils um 14.00 Uhr

Öffnungszeiten unserer Kirchen:

Rheindahlen:	Montag bis Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Broich - Peel (Marienkapelle):	Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr und Freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr
Günhoven:	täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr (in der Sommerzeit von 10:00 bis 18:00 Uhr)

Gottesdienstübersicht

01.10.	14:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Matthias, Günhoven
	19:00 Uhr	Evensong-Abendlob	Kirche St. Helena, Rheindahlen
02.10.	14:00 Uhr	Trauung	Kirche St. Helena, Rheindahlen
Sa 03.10.	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
So 04.10.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Rochus, Mennrath
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Hl. Messe zu Erntedank	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Familienmesse	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Hl. Messe zu Erntedank als Dankmesse für Pfr. Josef Biste	Kirche St. Antonius, Wickrath
	18:00 Uhr	Grenzenlos. Gottesdienst	Kapelle St. Rochus, Mennrath
06.10.	15:00 Uhr	Andacht im Altenheim	Altenheim Wickrath
Sa 10.10.	13:00 Uhr	Trauung	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
	15:00 Uhr	Hl. Messe zum 30-jährigen Bestehen der SMB Wickrath	Kirche St. Antonius, Wickrath
	17:40 Uhr	Rosenkranzgebet	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Hl. Messe zu Erntedank	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
	19:00 Uhr	Ewiges Gebet mit der Marianischen Rosenkranzbruderschaft Rheindahlen und der St. Matthias Bruderschaft Rheindahlen	Kirche St. Helena, Rheindahlen
So 11.10.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Johannes, Gerkerath
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Hl. Messe zum Rosenkranzfest	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Kleinkindgottesdienst	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	11:15 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Antonius, Wickrath
	14:00 Uhr	Taufe	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo

Sa 17.10.	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
So 18.10.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Rochus, Mennrath
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Antonius, Wickrath
20.10.	15:00 Uhr	Andacht im Altenheim	Altenheim Wickrath
22.10.	19:00 Uhr	Rosenkranzandacht	Kirche St. Helena, Rheindahlen
Sa 24.10.	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
25.10.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Johannes, Gerkerath
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Antonius, Wickrath
30.10.	10:30 Uhr	Hl. Messe	Altenheim Wickrath
Sa 31.10.	18:00 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
So 01.11.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Johannes, Gerkerath
	09:30 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Familienmesse	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen	Kirche St. Matthias, Günhoven
	14:30 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen mit anschl. Gräbersegnung	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	15:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Gräbersegnung	Friedhof Wickrath
	18:00 Uhr	Grenzenlos. Gottesdienst	Kapelle St. Rochus, Mennrath

Allgemeine Informationen

02.11.	18:00 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen	Kirche St. Matthias, Günhoven
05.11.	14:30 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung	Kirche St. Matthias, Günhoven
Sa 07.11.	13:00 Uhr	Trauung	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
	19:15 Uhr	Hl. Messe zum Hubertusfest der Schützenbruderschaft Wickrathhahn	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
So 08.11.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Rochus, Mennrath
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Kleinkindgottesdienst	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	11:15 Uhr	Hl. Messe mit Verabschiedung von Gabi Rütten	Kirche St. Antonius, Wickrath
Sa 14.11.	18:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
So 15.11.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Johannes, Gerkerath
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Hl. Messe zum Volkstrauertag	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Antonius, Wickrath
	14:00 Uhr	Taufe	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	15:30 Uhr	Taufe	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
17.11.	15:00 Uhr	Andacht im Altenheim	Altenheim Wickrath
Sa 21.11.	18:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo

So 22.11.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Rochus, Mennrath
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	10:00 Uhr	Hl. Messe zum Patrozinium	Begegnungsstätte Christus König, Herrath
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Antonius, Wickrath
27.11.	10:30 Uhr	Hl. Messe	Altenheim Wickrath
Sa 28.11.	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	18:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
So 29.11.	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kapelle St. Johannes, Gerkerath
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Antonius, Wickrath
	14:00 Uhr	Taufe	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
04.12.	18:00 Uhr	Hl. Messe zum Patrozinium St. Nikolaus Günhoven	Kapelle St. Nikolaus, Günhoven
Sa 05.12.	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche Mariä Himmelfahrt, Wanlo
	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
So 06.12.	09:00 Uhr	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag	Kapelle St. Rochus, Mennrath
	09:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche Herz Jesu, Wickrathhahn
	09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Familienmesse	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	11:15 Uhr	Hl. Messe	Kirche St. Matthias, Günhoven
	11:15 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Kirche St. Antonius, Wickrath
	14:00 Uhr	Taufe	Kirche St. Helena, Rheindahlen
	15:00 Uhr	Hl. Messe zur Adventfeier der Senioren	Kirche St. Rochus, Broich-Peel
	18:00 Uhr	Grenzenlos. Gottesdienst	Kapelle St. Rochus, Mennrath

St. Matthias – Was ist wirklich wichtig?

Was ist uns als Kirche hier vor Ort wichtig? Was wollen wir tun?
Was brauchen die Menschen? Und was werden wir vielleicht auch lassen müssen?

Mit diesen Fragen wird sich der Rat des Pastoralen Raums in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen. Dabei beginnen wir nicht bei null. Der Prozess „Heute bei dir“ hat für das pastorale Handeln im Bistum Aachen wichtige Leitlinien formuliert: Freiheit, Begegnung und Ermöglichung. Im Mittelpunkt steht die Frage, was Menschen brauchen – Menschen, die ihren Glauben leben wollen, Menschen auf der Suche nach Sinn und ebenso Menschen, die Angebote und Dienstleistungen der Kirche nutzen.

Diese Gedanken wollen wir nun in St. Matthias konkret weiterführen. Daraus wird ein Pastoralkonzept entstehen, das beschreibt, welche Schwerpunkte unser pastorales Handeln in den kommenden Jahren haben wird.

Bevor darüber beraten und entschieden wird, möchten wir jedoch mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch kommen. Denn ein solches Pastoralkonzept kann nicht allein am Sitzungstisch entstehen.

Dabei geht es auch um Entscheidungen, die weitreichende Folgen haben werden. Unsere personellen und finanziellen Möglichkeiten werden geringer. Gleichzeitig verfügen wir über viele Gebäude, die wir

in ihrer bisherigen Zahl und Größe zukünftig nicht mehr aus kirchlichen Mitteln finanzieren können.

Deshalb wird auf der Grundlage des Pastoraliskonzeptes im Weiteren auch ein Immobilienkonzept entwickelt: Welche Gebäude brauchen wir für das kirchliche Leben der Zukunft? Wie wollen wir sie nutzen? Und von welchen Gebäuden werden wir uns möglicherweise trennen müssen?

Auch die Frage, welche pastoralen Angebote zukünftig aus Kirchensteuermitteln finanziert werden können und welche möglicherweise nur mit Hilfe von Spenden fortgeführt werden können, hängt mit diesen Überlegungen zusammen.

Deshalb möchten wir zunächst hören, was Ihnen und Euch wichtig ist.



1) Wir laden zum Gespräch ein

An drei Abenden wollen wir miteinander darüber sprechen, was für das kirchliche Leben bei uns vor Ort wichtig ist, was können und wollen wir tun – und worauf können wir vielleicht auch verzichten.

Die Termine sind:

19. November, 18.00 Uhr – Kirche

St. Antonius Wickrath

26. November, 18.00 Uhr – Kirche

St. Helena Rheindahlen

1. Dezember, 18.00 Uhr – Kirche

St. Rochus Broich-Peel

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns über jede Beteiligung!

2) Wir gehen auf Menschen zu

Mitglieder der Gemeindeausschüsse werden außerdem Gruppen von Menschen ansprechen und um etwas Zeit für ein Gespräch zu diesen Fragen bitten. Das können zum Beispiel Nachbarschaften, Sportgruppen, Gruppierungen unserer Gemeinden oder Freundeskreise sein.

Auf diesem Weg möchten wir ausdrücklich auch Menschen erreichen, die sonst wenig Berührung mit Kirche haben.

Wenn Sie Mitglied einer Gruppe sind, die mit uns ins Gespräch kommen möchte, melden Sie sich gerne unter thorsten.aymanns@bistum-aachen.de.

3) Wir fragen

Im Weihnachtspfarrbrief wird zusätzlich ein Fragebogen veröffentlicht. Zeitgleich wird er im Internet und in unseren Kirchen zur Verfügung stehen.

Auch hier bitten wir ausdrücklich um Ihre und Eure Beteiligung. Die ausgefüllten Fragebögen können bis zum 31. Januar 2027 zurückgegeben werden.

Auf Grundlage dieser Gespräche und Rückmeldungen, der Beratungen in unseren Gremien sowie unserer finanziellen und personellen Möglichkeiten wollen wir im Laufe des Jahres 2027 ein tragfähiges Pastoral- und darauf aufbauend ein Immobilienkonzept entwickeln.

Damit möchten wir Planungssicherheit für die kommenden Jahre gewinnen und zugleich dafür sorgen, dass unsere Entscheidungen zu dem passen, was Menschen hier vor Ort brauchen und was uns als Kirche wichtig ist.

Der Rat des Pastoralen Raums und der Kirchenvorstand tragen Verantwortung für diese Zukunftsplanung. Gute Entscheidungen können aber nur entstehen, wenn wir wissen, was den Menschen in St. Matthias wichtig ist.

Darum bitten wir Sie und Euch herzlich: Bringen Sie sich ein. Kommen Sie zu den Gesprächsabenden, beteiligen Sie sich an den Gesprächen und nutzen Sie ab Dezember den Fragebogen.

Wir grüßen Sie herzlich

Für die Gemeindeleitung:
Thorsten Aymanns, Pfarrer

Für den Rat des Pastoralen Raums:
Daniel Purrio und Stephanie Schippers, Gemeindereferentin

Ein Abend mit Markus

Ein ganzes Evangelium an einem Abend?

Von der Taufe Jesu im Jordan bis zum leeren Grab?

Das klingt zunächst nach ziemlich viel Bibel.

Wir glauben: Es könnte ein ziemlich besonderer Abend werden.

Am 14. November um 19 Uhr laden wir deshalb nach St. Antonius in Wickrath ein. Viele Stimmen aus unseren Gemeinden werden an diesem Abend das Markusevangelium lebendig werden lassen. Unterschiedliche Stimmen, unterschiedliche Klangfarben – und vor allem: Zeit zum Hören.

Und einer wird natürlich auch dabei sein: Markus selbst. Zumindest fast. Der Evangelist wird uns durch den Abend begleiten, immer wieder Hintergründe zu „seinem“ Text erzählen, auf Besonderheiten aufmerksam machen und manches erklären, das man beim ersten Hören überhören kann.

Denn Markus erzählt eine Geschichte voller Bewegung: Menschen begegnen Jesus, staunen, zweifeln, verstehen – und verstehen manchmal überhaupt nichts. Und immer wieder steht dabei eine Frage im Raum: Wer ist dieser Jesus eigentlich?

Wir wollen uns an diesem Abend bewusst Zeit für diese Geschichte nehmen. Musikalische Zwischenspiele schaffen Atempausen, manches darf nachklingen – und für eine Stärkung zwischendurch ist natürlich ebenfalls gesorgt.

Es wird ein Abend zum Ankommen, Zuhören, Entdecken – und vielleicht auch, um manches ganz neu zu hören.

Und ganz nebenbei werfen wir damit schon einen Blick auf das kommende Kirchenjahr. Denn dann wird uns Markus mit seinem Evangelium immer wieder begegnen.

Lernen Sie ihn schon vorher kennen:
Es lohnt sich!

14. November • 19.00 Uhr
Kirche St. Antonius, Wickrath

DAS GANZE MARKUS EVANGELIUM

16 KAPITEL. VIELE STIMMEN. EIN EVANGELIUM.

*Zur Einstimmung auf
das neue Kirchenjahr*



Samstag
14. November



19 Uhr



St. Antonius
Wickrath



MARKUS ERKLÄRT
PERSÖNLICH



MUSIK



SNACK &
BEGEGNUNG

Vom ersten bis zum letzten Vers.

Abschiedsgedanken von Gabi Rütten:

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefs,

nach 20 Jahren als Gemeindereferentin in St. Matthias heißt es für mich nun, Abschied zu nehmen. Meine gesundheitliche Situation zwingt mich dazu, die Arbeit im pastoralen Dienst des Bistums Aachen aufzugeben.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um von Herzen Danke zu sagen – für die vielen Begegnungen mit euch und Ihnen, für die Gespräche und gemeinsamen Erfahrungen, die mich in all den Jahren begleitet und geprägt haben.

Ebenso gilt mein herzlicher Dank allen Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich im Laufe dieser langen Zeit zusammenarbeiten durfte. Ausdrücklich möchte ich hier auch die Kolleginnen und Kollegen der evangelischen Gemeinden Wickrath/Wickrathberg einschließen.

Zusammen haben wir alle auf vielfältige Weise den Glauben gelebt und gefeiert. Wir haben neue gemeinsame Wege versucht, sind hier und da auch mal gestolpert und sind immer wieder neu aufgebrochen.

Ich danke Ihnen und euch aber auch für die Geduld und die Nachsicht, die mir entgegengebracht wurden – besonders dann, wenn ich wegen meiner Erkrankung länger ausgefallen bin oder einfach

nicht so konnte, wie ich es gerne gewollt hätte. Engagierte Frauen und Männer haben das aufgefangen und sind eingesprungen – auch ihnen gilt mein herzlicher Dank!

Der Abschied fällt mir nicht leicht, denn St. Matthias ist mir in diesen zwei Jahrzehnten sehr ans Herz gewachsen. Ich nehme viele wertvolle Erinnerungen mit und wünsche den Gemeinden von Herzen alles Gute für die Zukunft.

Mit einem dankbaren und auch etwas wehmütigen Blick zurück verabschiede ich mich von Ihnen und Euch allen.

Im Gottesdienst am 8. November um 11.15 Uhr in der Antoniuskirche Wickrath möchte ich gerne mit euch und Ihnen meinen Abschied feiern. Ich würde mich sehr freuen, euch und Sie dann noch einmal zu treffen. Nach der Eucharistiefeier sind alle herzlich eingeladen, bei Kaffee und Gebäck noch ein wenig miteinander zu verweilen.

Herzliche Grüße,
Gabi Rütten

Mit dir, liebe Gabi,

sind wir traurig, dass du uns als Gemein-
dereferentin gesundheitsbedingt verlas-
sen musst. Wir wissen wie wichtig dir dei-
ne Aufgabe in unserer Gemeinde war. Vor
25 Jahren, im November 2001, hast du in
Wickrath deinen Dienst aufgenommen.
So dürfen wir mit dir nicht nur Abschied
sondern auch Jubiläum feiern - ein Tag,
an dem wir mit dir dankbar vor allem auf
das viele Gelungene und Erreichte zu-
rückblicken. Gerne laden wir daher ein
zu deinem Abschiedsgottesdienst am
8. November in St. Antonius und zur
anschließenden Begegnung. Schon jetzt
wünschen wir dir Gottes Segen für die
Zukunft und gesundheitlich alles erdenk-
lich Gute.

Für die Leitung und das Pastoralteam der
Pfarrei und Kirchengemeinde St. Matthias

Thorsten Aymanns, Pfarrer



Ein herzliches Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen!

Am 17. Juli 2026 verwandelte sich die Turnhalle in Wanlo in einen Ort des Feierns, des Lachens und der Gemeinschaft. Rund 90 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus Wickrath & Land waren der Einladung gefolgt, um ihr unermüdliches Engagement und die vielen gemeinsamen Erfolge des vergangenen Jahres gebührend zu feiern. Ohne diesen großartigen Einsatz wäre das lebendige Zusammensein in unserer Pfarrei nicht denkbar. Auch Gremienmitglieder aus dem Rheindahlener Bereich waren zahlreich vertreten und so wächst weiter zusammen, was zusammengehört.



Verwaltungsleiterin Heike Reich und Pfarrvikar Christoph Glanz hießen die Gäste zu Beginn herzlich willkommen. Ein schmerzlicher Wermutstropfen blieb jedoch: Unser Pastor Thorsten Aymanns konnte krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen. Die gute Nachricht des Abends ist aber, dass er sich weiterhin auf dem Weg der Besserung befindet und so sandten wir ihm auch von dieser Stelle die besten Genesungswünsche!

Durch den Abend führte Michael Schmitz in gewohnt schlagfertiger Weise mit viel Humor und Freude. Für die hervorragende Bewirtung sorgte auch in diesem Jahr wieder der Förderverein des Kindergartens Wanlo. Die Helferinnen und Helfer übernahmen fleißig den Kellnerdienst und lasen den Gästen jeden Wunsch von den Augen ab. Auch das leckere Buffet ließ keine Wünsche offen: Es war gewohnt abwechslungsreich und erntete von allen Seiten großes Lob.

Das Rahmenprogramm sorgte für beste Unterhaltung und strapazierte die Lachsmuskeln. Die Frauen der KFD brachten mit ihrer Aufführung „Überall gute Laune“ sofort viel Elan in die Halle und starteten eine mitreißende Mitmach-Aktion. Danach folgte ein bewährter Höhepunkt: Der kleine Familienzirkus begeisterte wie im Vorjahr mit spektakulären akrobatischen Darbietungen.





Ein mutiger Freiwilliger aus dem Publikum wagte sich sogar als Akteur in die Manege – und kam Gott sei Dank völlig unversehrt aus der Nummer heraus. Die Zirkusgruppe wurde mit donnerndem Applaus belohnt.



Ein ganz besonderes Highlight bot schließlich Pfarrvikar Christoph Glanz. Mit einer großartigen darstellerischen Leistung trug er bekannte Zitate von Heinz Erhardt vor. Viele Gäste erwiesen sich als absolut text-sicher, zitierten fröhlich mit und verwandelten die Turnhalle in ein echtes Humor-festival.



Es war ein rundum gelungener, heiterer Abend, der einmal mehr gezeigt hat, wie stark die Gemeinschaft St. Matthias trägt. Für das nächste Jahr wird bereits der nächste Abend geplant – vielleicht sogar gemeinsam mit dem gesamten Pastoralen Raum.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mitgewirkt und mitgefeiert haben!



Die Bibel lesen mit Herz und Verstand

LICHT FÜR DIE VÖLKER

An den Adventssonntagen begleiten uns die Jesaja-Texte aus dem Alten Testament auf dem Weg zum Weihnachtsfest. Besinnlich, ruhig und mit Zeit werden wir sie jeweils am Montag danach noch einmal lesen: Mit poetischer Sprachkraft und beeindruckender Bildersprache steht dabei die Stadt Jerusalem, die Tochter Zions, im Zentrum. Eine weltoffene Stadt, die als Licht für alle Völker vorgestellt wird.

30. NOVEMBER – 21. DEZEMBER JEWEILS MONTAGS

19 UHR

GEMEINDEBÜRO WICKRATH

Für die Teilnahme brauchen Sie kein Vorwissen – es braucht nur die Bereitschaft, sich für die Begegnung mit dem Wort der Bibel zu öffnen und neugierig auf die Beiträge der anderen Teilnehmenden zu sein. Auch eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich.

Herzliche Einladung!

Aktionstag:

„Zugewandt – Wir machen Nächstenliebe sichtbar!“

Unter dem Titel „Zugewandt – Wir machen Nächstenliebe sichtbar!“ lädt der Treff am Turm alle Gemeindemitglieder, Nachbarn und Gäste herzlich zu einem besonderen Aktionstag ein.

Am Donnerstag, den 16. Oktober, von 13.00 bis 17.00 Uhr verwandelt sich der Kirchvorplatz in einen lebendigen Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Mit diesem Aktionstag wollen wir deutlich machen, dass jeder Mensch bei uns gesehen wird und willkommen ist.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Es gibt frisch gebackene Waffeln und Getränke. (Die Einnahmen kommen als Spende dem Schülercafé zugute!) Darüber hinaus erwarten Sie verschiedene Mitmach-Aktionen und kleine Überraschungen.

Lassen Sie uns gemeinsam Nächstenliebe im Stadtteil spürbar machen.



**Die Katholische Liga Mönchengladbach
lädt ein zu einer großen MG-weiten Aktion:**





Unglaubliche 47 Millionen Euro

Kindermissionswerk gibt Ergebnisse der Sternsingeraktion bekannt

Mit mehr als 47 Millionen Euro gesammelten Spenden (genaues Ergebnis: 47.173.855 Euro) haben die Sternsinger und Sternsingerinnen bei der Aktion Dreikönigssingen 2026 wieder einmal gezeigt, dass das Sternsingen einfach fantastisch ist.

Im Bistum Aachen waren Mädchen und Jungen aus 226 Gemeinden und Gruppen unterwegs und sammelten 1.494.636 Euro. Die Sternsinger unserer Pfarrei haben 22.564,53 Euro zu dem Gesamtergebnis beigetragen.

„Auf die Sternsingerinnen und Sternsinger ist Verlass. Sie machen die Welt mit großem Engagement jedes Jahr ein Stückchen besser“, lobt Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des Kindermissionswerks, den Einsatz aller Beteiligten an der Aktion Dreikönigssingen. „Bei der vergangenen Aktion setzten sie ein starkes Zeichen gegen Kinderarbeit und trugen die Botschaft in die Häuser: Kinder gehören in die Schule, nicht in die Fabrik.“

Erinnerung: Wir suchen Fotos Ihrer Hauskrippen

Auch in diesem Jahr öffnen wir am Sonntag nach Weihnachten, am 27. Dezember, wieder unsere Kirchen und laden zum Besuch der Krippen ein.

In diesem Jahr steht der Krippenweg unter dem Motto:

„Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du bleibst verloren.“ (nach Angelus Silesius)

Wir möchten zusätzlich zu den Krippen auch eine Ausstellung mit Fotos Ihrer Krippen zu Hause erstellen. Daher bitten wir Sie: Senden Sie uns ein schönes Foto, das wir dann in DIN A4 in den Kirchen und Kapellen ausstellen dürfen. Sagen Sie uns bitte auch, ob wir Ihren Namen

mit veröffentlichen dürfen. Ansonsten wird das Bild anonym gezeigt.

Wir werden die Bilder auf alle geöffneten Kirchen verteilen, so dass überall eine Fotoausstellung zu sehen ist.

Ihre Fotodateien mailen Sie bitte an: Krippenweg-MG-Sued-Suedwest@vodafoneemail.de oder an die Mailadressen der Redaktion.

Alternativ nehmen Ihr Foto Annette Breuer, Hildegard Ebus, Martina Küppers und Johannes Czimek entgegen. Diese werden digitalisiert und erhalten Sie anschließend zurück.



Kanzeltausch im Oktober

Nanu – wer feiert denn da mit uns Gottesdienst?

So oder ähnlich können die Fragen aussehen, die sich die Gottesdienstbesucher am Wochenende des 17. und 18. Oktober stellen. In unserer Pfarrei findet dann nämlich ein „Kanzeltausch“ statt.

Die Gottesdienste in Wickrath & Land feiern wir mit Leiterinnen und Leitern von Wortgottesfeiern aus dem Rheindahlener Raum – und umgekehrt werden Leiter von Wortgottesfeiern aus dem Wickrather Raum die Gottesdienste in Rheindahlen & Land leiten.

Es geht darum, uns besser kennenzulernen: Wir tauschen die „Kanzeln“ und besuchen uns gegenseitig. Freuen Sie sich auf frische Impulse aus der Nachbarschaft, neue Gesichter und spannende Begegnungen.

Der Kanzeltausch macht zugleich sichtbar, dass wir als Pfarrei miteinander verbunden sind. Indem wir einander begegnen, stärken wir die Gemeinschaft und lassen uns gemeinsam im Glauben ermutigen. So möchten wir miteinander feiern, singen, nachdenken und Gottes Segen erfahren.

Gebetsanliegen des Papstes (Leo XIV für Januar 2026):

*„Für das Gebet mit dem
Wort Gottes:*

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.“



Meditatives Tanzen

„Der Tanz fordert den ganzen Menschen, der in seiner Mitte verankert ist.“ (Augustinus)

Beten ohne Worte - ganz Ohr sein - in die Mitte spüren - in Bewegung kommen - mit einfachen Schritten - mit leichten Gesten - im wiederholten Rhythmus – zu Musik und Gesängen - zu Themen des Lebens - im liturgischen Bereich – zu jahreszeitlichen Festen - in Harmonie sein - mit Leib, Seele und Geist

Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen:

In Wickrath:

in der Kapelle des Haus St. Antonius,
Kreuzherrenstraße 24

Termine:

An folgenden Dienstagen von 18:00 bis
19:30 Uhr

20. Oktober, 10. November, 01. Dezember

Anmeldung und Rückfragen

bei Beate und Karl-Josef Pfeiffer, beim
1. Abend oder unter Tel. 02166 958845

In Rheindahlen:

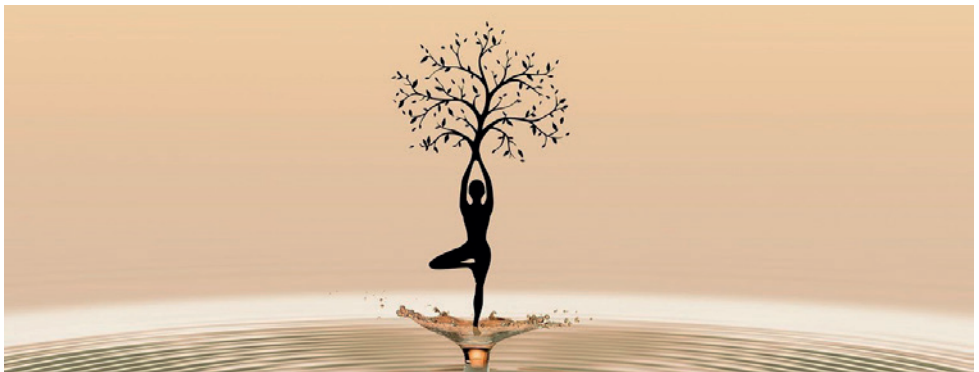
In der Kirche St. Helena,
St.-Helena-Platz 9

Termine:

An folgenden Mittwochen von 19:00 bis
20:30 Uhr

07. Oktober, 21. Oktober, 04. November,
18. November, 02. Dezember,
16. Dezember

Anmeldung und Rückfragen
bei Agnes Wirth, Tel. 02161 580761



Patron der Schöpfung – Stimme der Armen

Gedanken zum Heiligen Franziskus

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens!“– dieser Anfang eines berühmten Gebets stammt vom Heiligen Franziskus von Assisi (um 1181 bis 1226). Er ist der Begründer des Ordens der Minderbrüder (Franziskaner-Orden) und Mitbegründer des Klarissen-Ordens. Er gilt auch als Initiator des franziskanischen Laienordens. Der in der römisch-katholischen Kirche verehrte Heilige ist die am besten dokumentierte Persönlichkeit des Mittelalters. Sein Gedenktag ist der 4. Oktober; dieser Tag wird weltweit auch als Tierschutztag begangen.

Ein Leben in Armut und Demut

Seine Jugend verlief unbekümmert, reich an ehrgeizigen Träumen von hohen Ritterwürden. Sein Vater, ein wohlhabender Kaufmann, ließ ihm eine gute Ausbildung zuteilwerden. Er wollte aus seinem Sohn ebenfalls einen guten Kaufmann machen. Als Franziskus 1205 einen grausamen Kriegszug in Apulien miterleben musste, machte ihn das krank und wandelte ihn innerlich um. Bei einem Gebet in San Damiano fühlte er sich von der dortigen Kreuzikone persönlich angesprochen.



Wie die Legende berichtet, soll eine Stimme zu ihm gesagt haben: „Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“ Franziskus führte daraufhin ein mönchisches B   erleben in Gebet und strengem Verzicht und er renovierte zerfallene Kapellen seiner Heimat. Er zog als Wanderprediger durchs Land und lebte wie einst Jesus in Armut und Demut, was ihm insbesondere vom hohen Klerus Hohn und Spott einbrachte. Dem Vater gefiel die neue Lebensweise seines Sohnes keineswegs. Er enterbte ihn 1206. Andere schlossen sich ihm an und trugen wie er das Gewand der armen Leute, eine grobe Tunika mit Kapuze und ein Strick als Gürtel.

Audienz beim Papst

Die Gesellschaft befand sich damals in einem großen Umbruch. Städte erblühten, verbunden mit Landflucht und Abbau bäuerlich dominierter sozialer und wirtschaftlicher Strukturen mit dramatischen Veränderungen in sozialen und wirtschaftlichen Bereichen. Es entstand ein großer Gegensatz zwischen Arm und Reich und die scharfe Kritik an der unfrohen und ausschweifenden Lebensweise gerade hoher kirchlicher Würdenträger nahm immer mehr zu. Franziskus mit seiner ganz anderen Lebensweise zog gleichgesinnte Gef  hrten an, was zur Gründung der Minderen Brüder (Franziskaner-Orden) führte. Der Orden wuchs rasch. Doch damit standen Franziskus und seine Gef  hrten dem Glanz und dem Pomp von Papsttum und höfischem Zeremoniell entgegen. Dennoch gewährte Papst Innozenz III. Franziskus 1209 eine Audienz. Der Papst erkannte die Ordensregel der armen Franziskaner an, nachdem er im Traum gesehen haben soll, wie der arme Franz von Assisi die rei-

che, aber kippende Kirche stützte. Damit gewann die arme Bewegung selbst an Macht, und bald schlossen sich ihr auch Frauen an. Der von Franziskus gegründete Orden breitete sich binnen weniger Jahre in ganz Europa aus. Dass der Geist des Ordens überzeugte, kann uns ein Satz aus der Ordensregel sehr deutlich machen: „Wenn einer der Brüder schwer krank werden sollte, mag er sein, wo auch immer, dann sollen die anderen Brüder ihn nicht verlassen, ohne einen oder, wenn notwendig, mehrere Brüder bestimmt zu haben, die ihm dienen, wie sie selber bedient werden wollten.“

In Verhandlungen mit dem Sultan

1219 reiste Franziskus als Missionar nach Palästina und schloss sich dem Kreuzfahrerheer an, das auf dem Weg nach Ägypten war. Er versuchte mit dem Sultan während des fünften Kreuzzugs in Gesprächen Frieden zu schaffen. Obwohl die Erwartungen beider nicht erfüllt wurden, erfuhr Franziskus in den drei Wochen seines Aufenthalts beim Sultan Anerkennung und Respekt. Vielleicht entspringen aus dieser Begegnung viele Aspekte seines späteren interreligiösen Dialogs. Nach seiner Rückkehr stellten sich neben gesundheitlichen Problemen jedoch auch Schwierigkeiten mit seinem Orden ein. Er fand die Ordensbrüder in Uneinigkeit vor und trat daraufhin von der Leitung der Gemeinschaft zurück. Im Jahre 1223 kam Franziskus auf die Idee, in den Bergen Umbriens den dortigen Menschen die Weihnachtsgeschichte lebhaft näher zu bringen. Er wurde damit zum Erfinder der lebenden Weihnachtskrippen. Ein Jahr später empfing er auf dem Berg La Verna die Wundmale Christi.

Lobgesang auf die Schöpfung

Im Alter von 43 Jahren war Franziskus bereits schwer krank. Er litt an Malaria und an einer Augenkrankheit, die zu seiner völligen Erblindung führte. In dieser gesundheitlich schwierigen Zeit schrieb er dennoch seinen berühmten „Sonnengesang“. Es ist ein zeitloser Lobgesang auf die Schöpfung und das Werk Gottes, damals wie heute die Aufforderung zur Umkehr. Das innige Verhältnis von Franziskus zu den Tieren und Pflanzen, die er als seine Brüder und Schwestern beschreibt, liegt in seiner Betrachtung, dass er die gesamte Welt um sich herum als die Schöpfung Gottes erkennt. Er preist die Schönheit der Schöpfung und dankt Gott dafür. Dieser Hymnus gilt heute als das älteste Zeugnis italienischer Literatur, ein Text für geschwisterliches Miteinander aller Geschöpfe. So heißt es in einer Strophe: „Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch. Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht erleuchtest; und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark...“

Das „Tau“ als Zeichen des Segens und Friedens

Das Symbol für die gesamte „Franziskani-sche Familie“ ist der Buchstabe „T“, im Griechischen „Tau“ genannt. Er ähnelt der Form des Kreuzes, an dem Jesus Christus gekreuzigt wurde. Er ist damit das Symbol für Erlösung und Rettung. Der Buchstabe „Tau“ ist der Anfangsbuchstabe des griechischen Wortes „tapeinos“, was so viel bedeutet wie: demütig, niedrig, und für Franziskus der Ausdruck einer ganz bestimmten Haltung. Es ist sein Vermächtnis, ein Zeichen des Segens und des Friedens. Mit diesem Zeichen segnete Franziskus die Menschen

und unterschrieb auch seine Briefe: „Der Herr segne und behüte dich!“ Wer das „Tau“ mit sich trägt, ist unter Gottes Schutz.

Franziskus als Brückenbauer und Schutzpatron

Franziskus gilt als Schutzpatron der Armen, Blinden, Lahmen, Strafgefangenen, Sozialarbeiter und Schiffbrüchigen. Außerdem sehen ihn viele als Vermittler zwischen den Religionen. Papst Johannes Paul II. erklärte ihn 1980 zudem zum Patron des Umweltschutzes und der Ökologie. Der Friede unter den Religionen war für Franz stets ein großes Anliegen. Auch im Buddhismus und Hinduismus wird er als der dort bekannteste christliche Heilige verehrt. Sein Lebensthema war die bedingungslose Nachfolge Christi. Er wollte nicht nur den Menschen, sondern der gesamten Kreatur das Evangelium von der Liebe Christi verkünden. Trotz großer Widerstände während der ersten Jahre seines Wirkens wurde er von der katholischen Kirche schon zwei Jahre nach seinem Tode heiliggesprochen. Als Kardinal Jorge Mario Bergoglio am 13. März 2013 zum Papst gewählt wurde, sagte er: „Als ich den Namen Franziskus gewählt habe, wusste ich, dass ich mich auf einen sehr populären, aber auch sehr missverstandenen Heiligen bezog. Die Wurzel seines gesamten Einsatzes war die Liebe zu Jesus Christus.“ Er habe keine Angst gehabt, sich lächerlich zu machen, um ihm zu folgen, sondern er sei weitergegangen. „Konkret bedeutet das, zuzuhören, zu wandern und zu verkünden – bis zu den Peripherien.“

Text: Stanislaus Klemm,
Dipl. Psychologe und Theologe
In: Pfarrbriefservice.de

Cantuccini, die Lieblingsspeise des hl. Franziskus

Cantuccini (italienische Mandelkekse) waren das Lieblingsgebäck des heiligen Franziskus von Assisi. Trotz der Armut, die er predigte und lebte, gönnte er sich zwischendurch diese Kekse. Eine Legende sagt, dass „Bruder Jakoba“, eine römische Adlige, mit der Franziskus befreundet war, ihm die Süßigkeit sogar noch ans Sterbebett gebracht hat.

Zutaten:

250 g Mehl
1 TL Backpulver
150 g Zucker
2 Päckchen Vanillezucker
1 Prise Salz
30 g Butter
2 Eier
170 g ganze Mandeln
2 Tropfen Bittermandelaroma



Zubereitung:

1. Mehl, Backpulver, Zucker und Vanillezucker gut mischen und zusammen mit den übrigen Zutaten – außer den Mandeln – zu einem Mürbteig verarbeiten; anschließend die Mandeln unterkneten

2. Teig zu einer Kugel formen und ca. 30 Minuten kühlstellen

3. Backofen auf 180 °C (Umluft) vorheizen und Backblech mit Backpapier auslegen

4. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche den Teig in 3 gleich große Stücke teilen und zu etwa 30 Zentimeter langen Rollen formen, auf das Backblech legen und etwa 15 Minuten backen

5. Aus dem Backofen nehmen und 15 Minuten abkühlen lassen

6. Ofentemperatur auf 160 °C reduzieren.

7. Teigrollen mit einem scharfen Messer in 1,5 Zentimeter breite, diagonale Scheiben schneiden und mit etwas Abstand zurück auf das Blech legen

8. Nochmal etwa 12-15 Minuten backen.

9. Die Cantuccini abkühlen lassen, dabei werden sie hart. In einer gut schließenden Dose halten sie mehrere Wochen.

Mit den Cantuccini und einer Tasse Cappuccino oder Espresso kann man sich einen Hauch Italien nach Hause holen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachbacken.

Heidi Endres

Quelle: Pfarrbrief der PG Nordendorf-Westendorf,
In: Pfarrbriefservice.de

grenzenlos

Gottesdienst in anderem Licht.

Musik. Kerzenlicht. Stille. Gott.

Für Jugendliche, junge Erwachsene
und alle, die neugierig sind.

 **Erster Sonntag · 18 Uhr**

 Kapelle St. Rochus Mennrath

25 Jahre für die Caritas
in St. Helena

Danke, Manfred Gorißen

Nach fast 25jähriger Tätigkeit hat Ende 2025 Manfred Gorißen seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarrcaritas St Helena beendet.

Im Jahre 2001 hat er den Zahlungs- und Buchungsverkehr von seinem Vater übernommen und diesen in all den Jahren mit Genauigkeit und Zuverlässigkeit geführt.

Zu Beginn ist er noch für die Adventsammmlung von Haus zu Haus gegangen und hat persönlich für den guten Zweck gesammelt. Später wurden dann Spendenbriefe verteilt und seit einigen Jahren wurde im Pfarrbrief mit einem Aufruf zur Spende geworben. Viele Jahre hat er auch seinen Dienst in der Kleiderkammer mit eingebracht, sowie bei den monatlichen Sprechstunden für Bedürftige, Hilfen aus unseren gesammelten Geldern zur Verfügung gestellt.



Caritas –
Sprechstunden
in unseren
Gemeinden:

Rheindahlen:

Caritas-Sprechstunde im Gemeindehaus
St. Helena, St.-Helena-Platz 9
jeweils am 4. Montag im Monat (im Dezember
am 3. Montag) von 11:00 – 12:00 Uhr
caritas@sankt-helena.de

Wickrath:

Caritas Sprechstunden im Gemeindebüro
St. Antonius, Klosterstr. 13
Während der Öffnungszeiten des
Gemeindebüros:
Dienstag - Freitag 09:00 – 12:00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 15:00 – 17:30 Uhr

Spendenkonto: Rheindahlen:

IBAN DE58 3106 0517 2000 9620 42

Spendenkonto: Wickrath:

IBAN DE81 3105 0000 0000 1532 70

Verwendungszweck jeweils:
"Spende für die Pfarrcaritas"

In allen Jahren stimmten die Konten centgenau und alle Einnahmen und Ausgaben konnten nachvollzogen werden.

Mit seinen 85 Jahren bedanken wir uns ganz herzlich bei Manfred Gorißen und wünschen ihm von ganzem Herzen noch viele schöne Jahre in Gesundheit.

Es dankt ihm die Pfarrcaritas St. Helena

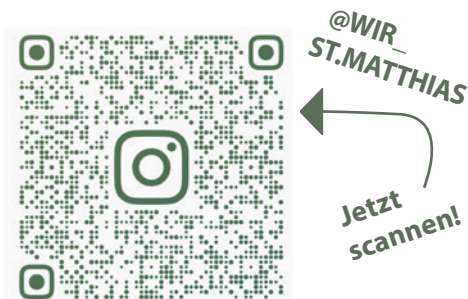
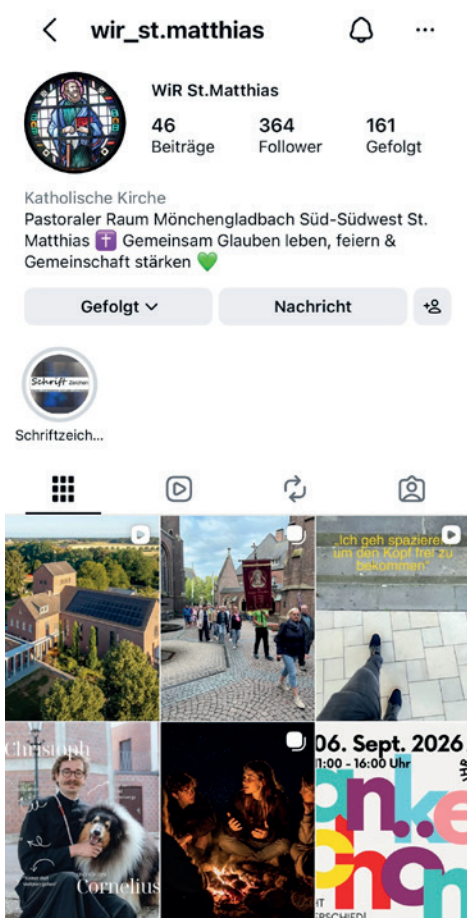
St. Matthias auch auf Instagram

Die Gemeinde St. Matthias ist ab sofort auf Instagram vertreten:

Mit diesem Profil möchten wir das Gemeindeleben unseres Pastoralen Raums digital sichtbar machen und näher zusammenbringen. Geplant sind regelmäßige Einblicke in unseren Alltag, aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie Eindrücke aus Projekten, Gruppen und besonderen Momenten unserer Gemeinde.

Darüber hinaus wollen wir auch Menschen vorstellen, die unsere Gemeinde mit ihrem Engagement prägen, und so zeigen, wie vielfältig und lebendig St. Matthias ist.

Wir laden herzlich dazu ein, unserem Profil zu folgen und so immer auf dem Laufenden zu bleiben und mit uns in Verbindung zu bleiben – auch über die Kirchenmauern hinaus.



Glauben bezeugen – Hoffnung teilen

Diaspora-
Sonntag

15. Nov. 2026



Deine Spende *wirkt.*

www.bonifatiuswerk.de



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Georg und die wilde 13

Um es gleich vorwegzunehmen: Weder waren wir besonders wild noch etwa gar räuberisch unterwegs an diesen vier Tagen in der Eifel auf dem Weg nach Trier, vielmehr waren wir einfach 14 Personen und so hat sich bei mir dieser Bezug auf die alte Jim-Knopf-Geschichte einfach festgesetzt.

„Mal wieder“ ging es also nach Trier, und schon die Aussendung am frühen Donnerstagmorgen war eine besondere, denn sie konnte ja nicht in der heimischen Wickrather Antoniuskirche erfolgen, sondern im „auswärtigen“ Mennrath. Schnell wurde zu Beginn der eigentlichen Aussendung offensichtlich, dass es gar nicht auswärtig war, denn wir wurden nicht nur von den Wickrather Pilgerbrüdern verabschiedet, sondern auch von Pilgerbrüdern- und Schwestern aus Rheindahlen. An diesem räumlichen betrachteten Zentrum unserer neuen Pfarrei eine besonders bemerkenswerte Geste.

Noch viel „besonderer“, seit vielen Jahren war es für die Wickrather Bruderschaft die erste Pilgertour ohne Hans Waerder, der viele Jahrzehnte als Mitpilger und in den letzten Jahren als Brudermeister den Weg nach Trier entscheidend geprägt und zu dem Erlebnis gemacht hat, dass es stets und immer wieder auf's Neue war. In diesem Jahr nun haben wir uns unter die Obhut unseres neuen Brudermeisters Georg Kempers begeben, der – so viel sei vorweg genommen – uns auf seine ihm eigene, fröhliche und besonnene Art sympathisch und sicher nach Trier geführt hat.

Warum nun macht man eigentlich dieses „Pilgern“? Klar, wegen des Betens, des Glaubens. Und wegen des Gemeinschaftsgefühls, auch klar.

Aber für mich ist es mehr als nur das. Es ist die Ruhe, die sich bei aller Aufregung um Fragen wie „Hab ich alles dabei“, „Wird das Wetter mitspielen“, „Wer wird wohl mein Zimmergenosse heute Abend“ schon in dem Moment ausbreitet, da alle Koffer und Taschen verstaut sind, und der „Pilgeralltag“ mit der ersten Morgenmesse beginnt.



Natürlich hat eine jede und ein jeder ihr und sein „Päckchen“ dabei. Sorgen, vielleicht auch Ängste, Gedanken an die Lieben, Familie und Freunde, aber zumindest für mich treten diese gerade zu Beginn in den Hintergrund. Erstmal gilt es schließlich, sich in der Gruppe einzurichten und zurecht zu finden. Nun ist das bei den Pilgern immer besonders leicht. Das mag an der Intention liegen, mit der man diese Reise antritt, oder wohl doch eher auch den Personen, die teilweise mit viel Erfahrung und wohl ausnahmslos mit viel Freude und Begeisterung dabei sind.

Gerade dieser Umstand aber, dass die Sorgen und Nöte, die jede und jeder dabei haben mag, zunächst in den Hintergrund treten, macht es dann auch so leicht und wertvoll, sich später mit Ihnen auseinanderzusetzen und sie auch zu teilen.

Wie bei jeder Pilgertour haben wir – im wahrsten Sinne des Wortes – über „Gott und die Welt“ gesprochen, zusammen oder vielleicht auch jeder für sich den ein oder anderen Kloß im Hals gehabt. Natürlich haben wir auch zusammen gelacht – sehr viel sogar, möchte ich sagen – denn es gab da nicht nur diesen einen Baum, sondern auch fleischfressende Hände, und Viez schmeckt nicht einem jeden. Und wir haben auch unseren Nächsten Gutes getan, als wir nämlich sicherlich zehn Hochzeitsgesellschaften durch die Gabe unserer Aufmerksamkeit das Gefühl gegeben haben, etwas ganz Besonderes zu sein.

Ja, ich gebe es offen zu, diese letzten Worte sollen auf Uneingeweihte kryptisch wirken.



Wenn Sie, liebe Lesende, herausfinden möchten, was es mit diesen „Insidern“ auf sich hat, melden Sie sich einfach an und begleiten Sie uns im kommenden Jahr!

Alles in allem waren diese vier Tage wieder einmal rundum gelungen und machen schon jetzt die Vorfreude auf das nächste Jahr groß!

Alexander Küppers

25-jähriges Dienstjubiläum



Es ist noch nicht allzu lange her, da wurde Martina Küppers an ähnlicher Stelle im Pfarrbrief (noch im alten, „Wickrather“, St. Matthias) vorgestellt und als „Tausend-sassa“ bezeichnet. Besser und trefflicher kann auch ich sie nicht beschreiben. Hier eine Liste all der Aktionen aufzulisten, die sie unterstützt, vorantreibt und zu Ende bringt in unseren Gemeinden, würde schlicht den Rahmen sprengen.

Am 01. Juli dieses schönen Jahres mit dem viel zu heißen Sommer feierte sie nun ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Dazu möchte ich, sollten wir ihr alle, natürlich von Herzen gratulieren – aber vor allem auch danken!

Danken für Ihr unermüdliches „Machen“, denn es gibt bei Martina kein „Das könnten wir mal machen“, da gibt es nur ein „Ich mache das mal!“. Bei diesem „Ich mach das“ geht es keineswegs darum, dass Sie entscheiden, bestimmen oder

Lorbeeren ernten will, sondern nur darum, Dinge, die getan werden müssen, zu erledigen. Der Chaos im Pfarrbüro hat keine Adressetiketten mehr? Also flitzt sie durch Wickrath und besorgt sie ihm. Der Koordinationskreis möchte zum „Lebendigen Adventkalender“ ein echtes Highlight bieten? Martina hat Alphorn-Bläser zur Hand. Der Zelebrant benötigt für den anstehenden Gottesdienst Schaf, Esel und Hirten? Martina muss sie nicht besorgen, sie hat sie schon! Ich habe sie schon viel (wirklich viel) sagen hören, aber ein „Das kann ich nicht“ oder „Das mach ich nicht“ auf eine Bitte oder Anfrage ihre Aufgabenfelder betreffend, war da noch nie dabei.

Bemerkenswert ist dabei etwas, das man sich erstmal bewusst machen muss...als Küsterin tut sie ihren Dienst – sicherlich nicht nur, aber doch auch vor allem – jedes Wochenende und auch jeden Feiertag. Jeder, der auch schon regelmäßig auch an Sonntagen arbeitet oder gearbeitet hat,

wird nachvollziehen können, wie groß die Einschränkungen dieser Arbeitszeiten für das Familienleben sein können. Zumal da die Rede von (nahezu) jedem Sonntag des Jahres ist, nicht etwa von einigen!

Und all das paart sie aber so ganz selbstverständlich mit ihrer locker leichten, einfach immer positiven Energie und Lebensfreude, vor der sich nicht mal ein alter Griesgram wie ich verstecken kann.

Als wäre all das nicht schon bewundernswert genug, weiß sie aber auch noch, wann es Zeit ist für Stille, wann Empathie und Mitgefühl den Zuspruch geben, der wirklich nötig ist.

Liebe Martina, ich persönlich empfinde es als wirklich großes Privileg, mit Dir zusammenarbeiten zu dürfen, und ich würde uns allen wünschen, dass auf die ersten 25 Jahre weitere 25 Jahre folgen!

Alexander Küppers

Familienfest in Wickrath

mit Spiel, Spaß und Glitzer vom Treff am Turm

Am 10. Juli verwandelte sich die Wiese neben dem Wasserspielplatz im Wickrather Schlosspark von 15 bis 18 Uhr in eine bunte Spiel- und Erlebnislandschaft. Gemeinsam mit zahlreichen lokalen Einrichtungen hatte die Stadt Mönchengladbach / Sozialraumkonferenz Wickrath wieder ein abwechslungsreiches Sommerfest für Kinder und Familien organisiert.

An den vielfältigen Mitmachständen warteten kreative Angebote, Spiel und Spaß auf die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher. Ob Bastelaktionen, Bewegungsangebote oder spannende Spiele – für jeden war etwas dabei.

Auch der Treff am Turm war mit von der Partie und brachte mit seinen beliebten Klebe- und Glitzertattoos viele Kinderaugen zum Leuchten. Ob schillernde Schmetterlinge, mutige Löwen oder funkelnde

Sterne – die kleinen Kunstwerke waren den ganzen Nachmittag über sehr gefragt.

Das Sommerfest bot viele Gelegenheiten zum Spielen, Entdecken und Begegnen und zeigte einmal mehr, wie lebendig das Miteinander im Sozialraum Wickrath ist.



Was wir von zwei Senioren über Freundschaft lernen können



Damit war der erste Schritt getan.

Michael Schroden war nur zwei Monate vor ihr infolge eines Schlaganfalls ins Haus St. Antonius gekommen. Seitdem muss er das Sprechen langsam wieder erlernen, was es schwieriger macht, mit anderen Kontakt aufzunehmen. Zusätzlich belastete ihn der Tod seiner Mutter. Trotz – oder vielleicht auch gerade wegen – des Altersunterschieds von fast 30 Jahren wollte Gertrud Abels ihm helfen. „Man kann nie eine Mutter ersetzen. Aber ich hatte plötzlich das Gefühl, Michael unterstützen zu wollen.“

Aus einem handgeschriebenen Zettel entwickelte sich eine tiefe Freundschaft: Gertrud Abels (94) und Michael Schroden (65) lernten sich im Haus St. Antonius, dem Altenheim in Wickrath, kennen und wurden enge Vertraute. Zum Tag der Freundschaft am 30. Juli erzählten sie, was ihre Verbindung so besonders macht.

„Hallo Michael, finde dich nett! Könnte deine Mutter sein. Kopf hoch, du schaffst es!“ So begann die Freundschaft zwischen Gertrud Abels und Michael Schroden. Gertrud Abels ist im April ins Haus St. Antonius gezogen. Als sie im Speiseraum die anderen Bewohnerinnen und Bewohner beobachtete, fiel ihr auf, dass Michael Schroden alleine am Tisch saß – und beschloss, etwas zu unternehmen. „Da habe ich ihn eines Tages angesprochen und ihm dann einen Zettel geschrieben“, berichtet sie. Als sie kurz darauf mit ihm im Aufzug stand, übergab sie ihm den Zettel.

Aus Freundschaft wird Gemeinschaft

Schnell stellten die beiden fest, dass sie sich gut ergänzten: Sie übten gemeinsam das Sprechen, unterhielten sich über Literatur, Weltpolitik und Kirche. „Wir sind nicht immer einer Meinung, aber solche Gespräche, die brauche ich für meinen Kopf“, sagt Gertrud Abels.

Ihr herzlicher und respektvoller Austausch zog schon bald andere Bewohnerinnen und Bewohner an. Auch Michael Schroden bemerkte, dass viele mit ihren Gedanken allein waren. Also gingen die beiden auf sie zu. So wuchs der Kreis, und inzwischen ist ihre Bank im Garten zu einem Treffpunkt geworden. Hier wird gesungen und gelacht, es werden Gedichte vorgetragen, aber auch geweint und Trost gespendet. Die Bank haben sie mit herzförmigen Aufklebern verziert, als Symbol für alle, die dort zusammenkommen.

Eine Botschaft zum Schluss

Vertrauen, Ehrlichkeit, füreinander da sein, Halt geben, einander ernst nehmen und von Herzen wertschätzen – all das und noch mehr macht für Gertrud Abels und Michael Schroden echte Freundschaft aus. In mancher Hinsicht gehe diese Verbindung tiefer als viele in ihrer Vergangenheit, wie Gertrud Abels sagt. „Hallo, geht’s dir gut, ach komm, erzähl doch mal’ – solche Oberflächlichkeiten mag ich nicht. Ich will in einer Freundschaft mehr.“

Inzwischen ist die Seniorin froh, dass ihr Weg sie ins Haus St. Antonius geführt hat.

„Das sollte so sein. Es ist meine Aufgabe, anderen zu helfen und etwas von meiner Kraft abzugeben. Ich bin innerlich total glücklich, weil ich hier mal sein kann, wie ich eigentlich immer sein wollte.“

Michael Schroden hofft, dass ihre Geschichte auch anderen Mut macht: „Ich hoffe, dass die Leserinnen und Leser sich denken ‚Das hier sind ehrliche Menschen.‘ Und dass sie erkennen: ‚So eine Freundschaft kann ich auch aufbauen.‘“

Bildrechte: St. Augustinus Gruppe

Raum für Neues: Schülercafé und Kerzenstation sind umgezogen

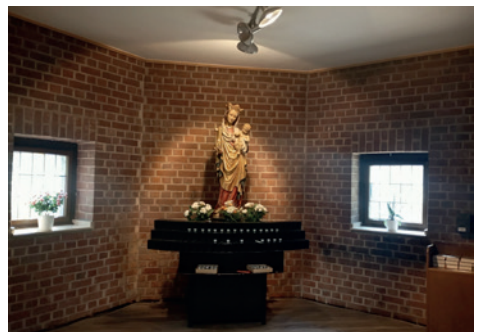
Zum Ende des Sommers und pünktlich zum neuen Schuljahr gibt es zwei Veränderungen in der Antoniuskirche: Unser Schülercafé „Treff am Turm“ begrüßt alle Jugendlichen ab sofort in der ehemaligen Seitenkapelle.



Der vertraute Name, Treff am Turm, bleibt bestehen, der neue Raum bietet den Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien jedoch mehr Platz. Mit gemütlichen

Sitzecken ist ein Treffpunkt zum Chillen, Quatschen und Entspannen entstanden. Die Öffnungszeiten und der „Waffel-Mittwoch“ bleiben wie gewohnt bestehen.

Durch den Umzug hat die Kerzenstation nun einen neuen Ort gefunden: Sie steht ab sofort im Kirchturm und lädt zu einem ruhigen Moment des Gebets und Innehaltens ein. Die Kerzenstation kann über den separaten Eingang im Turm betreten werden.



Treff am Turm live

Sommerliche Stimmung rund um den Kirchturm

Am 4. Juli fand zum zweiten Mal „Treff am Turm - live“ statt und verwandelte den Platz rund um den Kirchturm in einen lebendigen Treffpunkt für alle Generationen. Bei bestem Sommerwetter sorgte das La Paz Duo mit Daniel und Ali für sommerliche Stimmung und eine entspannte Atmosphäre, die zum Verweilen, Zuhören und Begegnen einlud.

Besonders schön war das generationenübergreifende Miteinander: Viele Familien waren gekommen – darunter Eltern, die selbst als Jugendliche den Jugendtreff besucht hatten, und nun gemeinsam mit ihren eigenen Kindern den Abend genossen. So wurden Erinnerungen an die eigene Jugend wach und gleichzeitig neue geschaffen.

Ein besonderes Highlight für die jüngsten Gäste war die Turmführung mit Christoph Glanz. Mit viel Begeisterung zeigte er den Kindern den Glockenturm und gab spannende Einblicke in einen Ort, den viele bisher nur von außen kannten.

Auch Jugendlichen aus dem Schülercafé engagierten sich tatkräftig und unterstützten das Konzert. Für das leibliche Wohl war mit Getränken, Snacks und Eis gesorgt. Großen Anklang fanden außerdem die Klebe-Tattoos, die nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei vielen Erwachsenen für Freude sorgten.

„Treff am Turm live“ hat erneut gezeigt, wie lebendig Gemeinde sein kann, wenn Menschen aller Generationen zusammenkommen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem La Paz Duo, allen Helferinnen und Helfern, den Jugendlichen aus dem Schülercafé sowie allen Besucherinnen und Besuchern, die diesen sommerlichen Abend zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.





Bild: Jochen Amberger In: Pfarrbriefservice.de

Ein Licht für dich:

Der „Treff am Turm“ bei der Wickrather Halloween-Rallye

Wenn dieses Jahr wieder hunderte Kinder bei der Halloween-Rallye durch Wickrath ziehen, ist auch der Treff am Turm wieder mit dabei!

Die Rallye findet dieses Mal ausnahmsweise am **Freitag, den 30. Oktober**, statt!
Los geht es bei uns ab 15:00 Uhr.

Auf dem offiziellen Rallye-Bogen, der in den Geschäften ausliegt, heißt es:
„Komm in die Antoniuskirche und schau, für wen dort ein Licht leuchtet. Für wen soll dein Licht leuchten?“

Alle Kinder und Familien sind herzlich eingeladen, während ihrer Tour bei uns vorbeizuschauen. In der Kirche leuchten

dann bereits viele Lichter und schaffen eine ganz besondere Atmosphäre.

Als kleines Geschenk für den weiteren Weg darf jedes Kind sein eigenes Licht mit nach Hause nehmen. Wer möchte, kann außerdem den Namen seines „Lieblingsmenschen“ an unsere Erinnerungs-Wand heften.

Zudem bieten wir frisch gebackene Waffeln und Getränke auf Spendenbasis an – der Erlös kommt unserem Schülercafé zugute.

Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher, tolle Begegnungen und einen schaurig-schönen Tag!



Herrath





Wickrathhahn

Buchholz



Beckrath





Keiner will deinen SCHEI*!

Wie du ausmistest, bevor du stirbst.

Nina Weistroffer

©Reichenbacher Publishing, 2025

Dieses schmale Buch ist nicht nur entwaffnend ehrlich – sondern auch praktisch und humorvoll. Laut Autorin ist dieses Buch „kein Wohlfühl-Minimalismus-Ratgeber mit Duftkerzen und Zen-Sprüchen“. Stattdessen ist es ein Wegweiser, der handfeste Strategien liefert, um sich rechtzeitig und unsentimental von Gerümpel und allerlei Krempel zu trennen. Zum Schutz der Erben – aber auch, um sich selbst von viel zu viel unnötigem Ballast zu „befreien“. Und das alles durchaus liebevoll und mit Humor.

Das großartige Buch der Wale

Sachbuch für Kinder ab 5 Jahren

Trötsch Verlag, 2025

Alles, was du schon immer über die größten Säugetiere der Welt wissen wolltest, findest du in diesem Buch. Es nimmt dich mit auf eine spannende Reise in die Unterwasserwelt.

In detailreichen großen Illustrationen, teilweise über 2 Seiten, lernst du die verschiedenen Wal-Arten und ihr Verhalten kennen. Kurze Texte vermitteln viele wichtige Informationen.

Wusstest du, dass das Gewicht eines Blauwals erst durch zwanzig afrikanische Elefanten ausgeglichen werden kann? Oder dass Schwertwale ihre Beute sogar an Land finden?

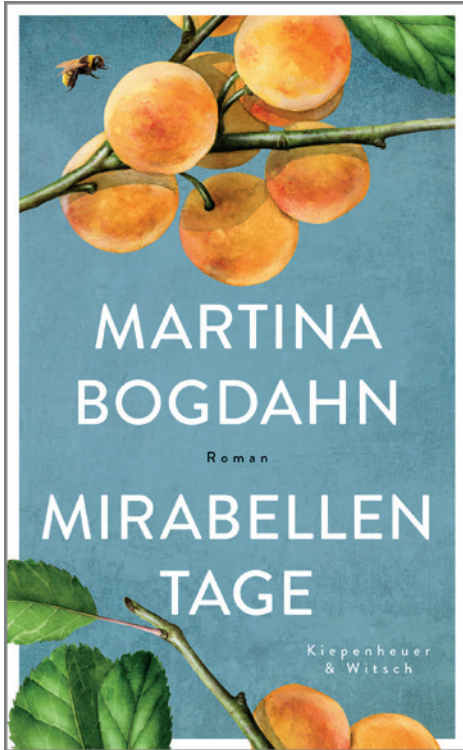
Staune selbst und beteilige dich ab Klasse 4 auch bei Antolin.

Das großartige Buch der Wale eignet sich zum Vorlesen ab 5 Jahren und für alle Entdecker ab 8 Jahren

Mirabellentage

Martina Bogdahn
Roman

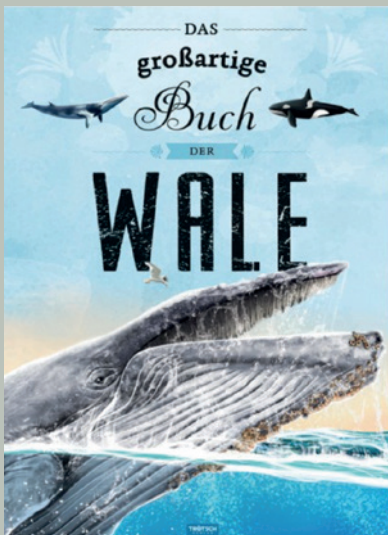
©Kiepenheuer & Witsch 2026



Fast ihr ganzes Leben hat Anna an Josefs Seite verbracht. Als Josef Pfarrer wurde, wurde die Freundin aus gemeinsamen Kindertagen seine Haushälterin und die gute Seele des gesamten Dorfes. Und jetzt ist Josef plötzlich tot! Was soll nun aus Anna, die keinerlei eigene Ambitionen hat, werden?

Während Anna noch trauert, übernimmt bereits der neue, junge Ersatzpfarrer die Pfarrstelle im Dorf. Fridtjofs ostfriesischen Dialekt versteht im bayerischen Dorf jedoch kaum jemand. Er braucht die freundliche, zupackende Anna mehr, als sie sich je hätte vorstellen können.

Die größte Herausforderung für Anna ist jedoch, Josefs letzten Wunsch zu erfüllen. Doch wie soll sie bloß ohne jedwede Fahrpraxis quer durch Deutschland ans Meer fahren? Zum Glück muss sie das nicht alleine...



Ein wunderschöner stimmungsvoller Roman über eine bezaubernde Frau, erzählt in zahlreichen kleinen humorvollen Anekdoten und Rückblenden.

Rückblick auf den Sommer und Ausblick auf unser Patrozinium

Liebe Gemeinde,

hinter uns liegen die Sommerwochen, in denen unsere Begegnungsstätte Christus König aufgrund der Ferien und der gemeinsamen Sommerkirche im pastoralen Raum für die regulären Gottesdienste geschlossen blieb. Umso schöner war es, dass das Gemeindeleben im Alltag nicht stillgestanden hat: Das Café Kapellchen und die beliebten Spielenachmittage des Heimatvereins fanden wie gewohnt statt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren! Ein besonderer Aufruf gilt dem Café Kapellchen: Neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen – schauen Sie doch einfach mal auf ein Stück Kuchen und ein nettes Gespräch vorbei!

Festliche Einladung zum Patrozinium

Wir freuen uns sehr, Sie bald wieder in großer Runde begrüßen zu dürfen: Am **Sonntag, dem 22. November**, feiern wir um 10:00 Uhr die heilige Messe zum Patrozinium in der Begegnungsstätte Christus König.



Bild: Caroline Jakobi In: Pfarrbriefservice.de

Im Anschluss an die heilige Messe laden wir Sie herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bei frischem Kaffee, Kuchen und Plätzchen möchten wir die Gelegenheit nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu pflegen. Alle sind herzlich willkommen!

Wichtiger Aufruf für die Zukunft der Sternsinger (Herrath & Beckrath)

Ein besonders dringendes Anliegen betrifft unsere traditionelle Sternsingeraktion. Unsere langjährige Organisatorin Hannah Lenzen wird die Leitung während der Weiterführung ihres Studiums aus zeitlichen Gründen leider abgeben müssen. Wir danken ihr schon jetzt von Herzen für ihren großartigen, jahrelangen Einsatz!

Damit die Sternsinger auch in Zukunft den Segen von Tür zu Tür bringen können, suchen wir nun dringend Nachfolgerinnen und Nachfolger, die diese wertvolle Aufgabe für die Gemeinde Christus König übernehmen möchten. Besonders die Bürgerinnen und Bürger aus Herrath und Beckrath bitten wir hierbei herzlich um Unterstützung.

Niemand muss ins kalte Wasser springen: Hannah Lenzen hat angeboten, die Aktion für das Jahr 2027 komplett vorzubereiten und die neuen Organisatoren intensiv einzuarbeiten und zu unterstützen, um den Einstieg in dieses Ehrenamt so leicht wie möglich zu machen. Bitte halten Sie alle Augen und Ohren offen und sprechen Sie potenzielle Interessierte an!

Rosenkranz in Herz Jesu Wickrathhahn

Donnerstag am 8. + 22. + 29. Oktober 2026
jeweils um 17:00 Uhr



Für Frieden und Versöhnung

Kidix®

Eltern-Kind-Kurs

**Für
Kinder
von 1-3
Jahren**



Kidix® Das Kurskonzept für Eltern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren.

Nach dem ersten Lebensjahr beginnt eine spannende Zeit für Kind und Familie. In dieser Gruppe entdecken Kinder gemeinsam mit einem Eltern- oder Großelternanteil spielerisch ihre Welt. Bei den wöchentlichen Treffen lernen sich alle kennen, spielen mit allen Sinnen und tauschen sich über den Familienalltag aus. Die Kursleitung begleitet Spiel und Gespräche. Für alle ist etwas dabei: gemeinsame Zeit mit Spaß, Bewegung und neuen Erfahrungen, Austausch für Eltern und Großeltern sowie Raum für Kinder, um andere kennenzulernen und selbstständig zu entdecken. Unsere fortlaufenden Kurse finden an mehreren Standorten statt. Wenn aktuell kein passendes Angebot dabei ist, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Wann? 5 x ab Mi., 09.09.2026, 09:00 - 10:30 Uhr

Wo? Gemeindezentrum Wickrath · Denhardstr. 21, 41189 Mönchengladbach

Mit? Ada Herx, Eltern-Kind-Kursleitung

Gebühr? 47,50 € · Kurs Nr. 26-1232843



Hehn klingt und alle sind eingeladen!

Werksorchester Schlafhorst
75 Jahre Musik, Gemeinschaft und Tradition.

Das Werksorchester Schlafhorst e. V. feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 75 Jahren steht das Orchester für musikalische Vielfalt, Gemeinschaft und gelebte Vereinskultur in Mönchengladbach. Dieses Jubiläum soll natürlich nicht nur musikalisch gefeiert werden, sondern gemeinsam mit den Menschen, die das Orchester über viele Jahrzehnte begleitet und unterstützt haben.

Den Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten bildet das große **Jubiläumskonzert am Samstag, 3. Oktober, um 19 Uhr** im Festzelt in Mönchengladbach-Hehn. Unter der Leitung von Dirigent Lukas Storms erwartet das Publikum ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Konzertprogramm. Die ausgewählten Werke nehmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch die vergangenen 75 Jahre und präsentieren die ganze Bandbreite der musikalischen Entwicklung dieser Zeit.

Am **Sonntag, 4. Oktober**, gehen die Feierlichkeiten mit dem **Quartiersfest „Hehn klingt“** weiter. Ensembles und Musikgruppen sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Mit dabei sind unter anderem die Hardter Blasmusik, die Bigband der Musikschule und das KneipenKwartett. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere Gruppen für musikalische Unterhaltung sorgen.

Das Quartiersfest beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr.

Auch abseits der Musik ist für einen geselligen Familientag gesorgt. Für das leibliche Wohl stehen unter anderem Getränke, Kartoffelpuffer und Bratwürstchen bereit. Auf die kleinen Besucherinnen und Besucher warten außerdem tolle Attraktionen im Rahmen des **traditionellen „Kartoffelfestes“**, so dass auch Familien mit Kindern voll auf ihre Kosten kommen.



Foto: Facebook Auftritt wos

Zur Ruhe kommen, eine kleine Pause genießen, eintauchen in
andere Welten, Kraft schöpfen, durchatmen

ZwischenZeit – Wort und Musik

Freitag, 16. Oktober 15:30 Uhr in St. Helena
Freitag, 20. November 15:30 Uhr in St. Helena
Freitag, 18. Dezember 15.30 Uhr in St. Helena



Im Anschluss sind Sie zu Tee und Gebäck eingeladen! Es erwartet Sie ein etwa 30minütiges Programm aus Wort und Musik. Lassen Sie sich stärken und inspirieren.

Ausblick Kirchenmusik:

Donnerstag, 1. Oktober

Herzliche Einladung zum **Evensong/ Abendgebet um 19.00 Uhr** im Chorraum von St. Helena mit Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores Rheindahlen

Sonntag, 4. Oktober

Herzliche Einladung zur **Familienmesse um 11.15 Uhr** in St. Helena! Es singt ein Familienchor aus „Singvögeln und Gästen“ bekannte und unbekannte Lieder.

Sonntag, 21. November

Der Kirchenchor Rheindahlen begeht das **Cäcilienfest** in St. Helena. Aus diesem Anlass wird die Messe um **9.30 Uhr** feierlich mitgestaltet. Es erklingt die Missa Festiva von Colin Mawby. Maike Nüßing spielt die Solo-Violine. Die Gesamtleitung hat Kantorin Edith Platte.

28. Februar bis 14. März 2027

„Brücken bauen“ - Jüdisch-christliche Projektwochen in St. Helena

Eine Ausstellung von Schülerinnen und Schülern verschiedenen Alters wird unterschiedlichste Aspekte des Judentums beleuchten, mehrere Chöre, Gruppen und Solisten tragen jüdische Musik vor, es soll gebastelt, gekocht und gesungen werden, die jüdischen Wurzeln des Christentums und die Gemeinsamkeiten dieser beiden Religionen in den Blick genommen, Brücken geschlagen werden.

Es haben sich schon einige gemeldet, Ideen eingebracht und Hilfe angeboten. Wer sich aktiv beteiligen oder unterstützen möchte, melde sich gern bei Kantorin Edith Platte

Projektchor „Christmette“

Am Heiligabend wird um 21 Uhr in der Pfarrkirche St. Helena die Christmette gefeiert. Weihnachten ohne Singen ist unvorstellbar. Daher wird ein Projektchor singen, bei dem Sie mitmachen können. Wenn Sie Lust haben, über den Gemeindegang an Heiligabend hinaus gesanglich aktiv zu werden, sind Sie hier genau richtig!

In vier Proben erarbeiten wir ein Programm, das einerseits mit dem Gemeindegang korrespondiert, weihnachtliche Stimmung mit festlichen Klängen verbreitet, sich andererseits aber auch meditativ und nachdenklich mit neueren Klängen dem Weihnachtsgeheimnis nähert. Wir freuen uns auf Sie!

An folgenden Terminen sind Sie herzlich in den Saal des Gemeindezentrums St. Helena, St. Helena-Platz 9a, eingeladen:

Donnerstag, 26. November 20 – 22 Uhr

**Donnerstag, 3. Dezember 20 – 22 Uhr
(Einstieg noch möglich!)**

Donnerstag, 10. Dezember 20 – 22 Uhr

Donnerstag, 17. Dezember 20 – 22 Uhr

Anmeldeschluss: 15. November, telefonisch oder per Mail bei Edith Platte.

Familienchorprojekt „Heiligabend“ in St. Helena

Die Singvögel öffnen ihre Türen und laden Kinder und Erwachsene herzlich ein, den Familiengottesdienst um 16 Uhr an Heiligabend in St. Helena musikalisch vorzubereiten und mitzugestalten. Sie können ab dem 12. November an den Proben der Singvögel teilnehmen. Kleine (Geschwister-)Kinder sind in unserer Krabbel- und Spielecke herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Große (egal welchen Alters) und Kleine.

Sie haben noch Fragen oder wollen sich und/oder Ihr Kind (auch Enkel-, Nachbar-, Patenkind)

Mögliche Probentermine: 12.11./ 19.11./ 26.11./ 03.12./ 10.12./ 17.12.

Die Teilnahme an mindestens drei Proben wäre wünschenswert.

Generalprobe: Mittwoch, 23. Dezember vormittags (Genaueres wird noch bekanntgegeben)

Von den untenstehenden Probenmöglichkeiten wählen Sie das jeweils passende aus:

Donnerstags (jeweils 45 Minuten):

14.15 Uhr: Probe „Sommervögel“ in der Will-Sommer-Grundschule

16.00 Uhr: Probe „Piepmätze“ im Saal des Gemeindezentrums St. Helena

17.00 Uhr: Probe „Rotkehlchen“ im Saal des Gemeindezentrums St. Helena

Auch unabhängig vom Chorprojekt können Sie jederzeit Ihr Kind zum Schnuppern zu den Proben bringen!

Offener Singtreff im Gemeindesaal St. Helena

Sie haben Lust, einfach mal mit anderen zu singen? Egal wie alt Sie sind, gemeinsam singen, stärkt das Immunsystem, bringt auf andere Gedanken, hebt die Laune ... Kinder sind ausdrücklich willkommen. Für kleine Kinder ist eine Krabbel- und Spielecke eingerichtet.

Bekannte und unbekannte Lieder verschiedener Genres vom Volkslied über Evergreen bis hin zu Schlagern und Gospel sowie Gedichte stehen auf dem Programm.

In gemütlicher Runde wollen wir unsere Freude am Singen teilen. Man darf einfach kommen! Bringen Sie gern auch jemanden mit.

**Dienstag, 6. Oktober, 16 Uhr,
Der Herbst ist da!"**

Wir singen alte und neue Herbstlieder.

**Dienstag, 1. Dezember, 16 Uhr,
„Schneeflöckchen, Weißbröckchen“**

Beliebte, aber auch unbekanntere Lieder zu Advent, Weihnachten und Winter stehen auf dem Programm.

Sie haben Fragen oder wollen sich anmelden? Melden sie sich bei Kantorin Edith Platte.

„Singen im Chor“ an St. Helena

Sie oder Ihr Kind haben Freude am Singen, suchen einen Ausgleich, wollen etwas für Ihre körperliche und mentale Gesundheit tun, wollen die Sprache und Musikalität beim Nachwuchs fördern, suchen nette Begegnungen und Kontakt zu anderen Menschen? Dann sind Sie hier genau richtig.

Probieren Sie es aus! Lassen Sie Ihr Kind zum Schnuppern kommen!

Auch Jugendliche sind herzlich willkommen!

Entweder anmelden oder einfach kommen!

DONNERSTAG ist CHORTAG!

14:15 – 15:00 Uhr Sommervögel (1. – 4. Schuljahr), Aula der Will-Sommer-Schule
16:00 – 16:45 Uhr Piepmätze (Vorschulalter bis 3. Schuljahr), Gemeindezentrum
17:00 – 17:45 Uhr Rotkehlchen (ab etwa 4. bis 7. Schuljahr), Gemeindezentrum
20:00 – 21:30 Uhr Kirchenchor, Gemeindezentrum

Kontakt:

Kantorin Edith Platte

Tel.: 02166 9988447

E-Mail: edithplatte.kirchenmusik@gmail.com

Informationen zur Kirchenmusik auch unter: www.helenamusik-rheindahlen.de

Neu! - Herzliche Einladung zum Evensong!

Abendlob im Chorraum von St. Helena am 1. Oktober

Als Evensong wurde ursprünglich das gesungene Abendlob in der anglikanischen Kirche bezeichnet. Längst ist er auch in der evangelischen und katholischen Kirche weit verbreitet.

Gemeinsamer Psalmgesang, Chor- und Gemeindelieder, zwei Lobgesänge aus dem Neuen Testament, das „Magnificat“ (Lobgesang Mariens) und das „Nunc dimittis“ (Lobgesang des greisen Simeon) sind feste Bestandteile, aber auch eine Lesung, Fürbitten sowie Momente der Stille gehören dazu.

Am **Donnerstag, den 1. Oktober**, laden Kirchenchormitglieder zum ersten Mal zu dieser besonderen Gottesdienstform ein, um den Tag in Gemeinschaft und im Vertrauen auf Gott ausklingen zu lassen.

**Beginn: 19 Uhr,
Dauer: 30 bis 45 Minuten**



Kapellenfest in Hilderath

Am 5. Juli haben wir in Hilderath das Kapellenfest zu Ehren des heiligen Petrus gefeiert.

Ein besonderer Moment: Anton, inzwischen Messdiener im Ruhestand, läutet die Glocke noch ganz traditionell mit einem Seil. Eine schöne Erinnerung daran, wie lebendig unsere Traditionen geblieben sind.

Übrigens: Die Kapelle wurde, anders als bei Wikipedia angegeben, bereits 1844 erbaut. Wie viele Sorgen, Hoffnungen, Gebete und Dankesworte diesem kleinen Kleinod wohl im Laufe der Zeit anvertraut wurden?

Auch heute ist die Kapelle ein wichtiger Teil des Lebens in Hilderath und Bau. Sie ist Heimat, Erinnerung, Kraftort und ein Ort, der Menschen zusammenbringt und genau das wurde auch während des Got-

tesdienstes spürbar. Ein herzlicher Dank gilt Angela Claßen und Karin Wimmers für die liebevolle Vorbereitung der Feier.

Im Anschluss wurde im kleinen Zelt unweit der Kapelle gemeinsam weitergefeiert.



Bibelteilen



Die neuen Termine für das Bibelteilen im 2. Halbjahr sind:

**15. September,
6. Oktober,
17. November,
15. Dezember**

jeweils 19 Uhr im Helenatreff
Mühlenwallstrasse.

Willkommen im Team

Plakettenübergabe an die neuen Messdiener

Auch in diesem Jahr freut sich die Messdienergemeinschaft St. Helena Rheindahlen wieder, denn sie durfte in der Sonntagsmesse am 14. Juni gleich fünf neue Messdienerinnen und Messdiener in ihre Gemeinschaft einführen.

Die Messe, gestaltet von Messdienerleiter Daniel Purrio und Priester John Khongsai, nahm die Aufgaben der Messdienerinnen und Messdiener in der Messe und der Gemeinde in den Mittelpunkt und erzählte von Teamgeist, Zusammenhalt und der Wichtigkeit dieser Eigenschaften auch außerhalb der Gottesdienste.

Im Rahmen der Messe wurden die Plaketten durch John Khongsai gesegnet und nach der Predigt durch die beiden Messdienerleiter Daniel Purrio und Florian

Irmen den neuen Messdienerinnen und Messdienern umgehängt.

Wir wünschen den fünf eine schöne Zeit in der Gemeinschaft und stets Freude an ihrem Dienst!

Die Gemeinschaft heißt Mathilda, Emma, Ilias, Melia und Mathea, herzlich willkommen!



Termine der St. Helena

Donnerstag	01.10. 05.11.	Frauencafe Frühstückstreff für Frauen, Männer, Kinder von 9 – 11 Uhr im Saal des Pfarrzentrums
Freitag	02.10. 06.11.	Spielgruppe immer Freitags von 9 - 11 Uhr für Kleinkinder von 1 - 3 Jahren, wöchentlich im Helenatreff, Mühlenwallstr. 73, Seiteneing. Auskunft : A.L.Demmerling@web.de Voranmeldung erforderlich
Donnerstag	08.10..	Wir fahren mit dem Fahrrad... An jedem 2. Donnerstag im Monat Wir treffen uns am Pfarrzentrum 14 Uhr
Montag	12.10.	Veranstaltung mit der Polizei Wie können wir uns schützen.... Um 17.30 Uhr im Helenatreff, weitere Infos hierzu im Bericht
Donnerstag	15.10. 19.11.	Wir gehen gemeinsam wandern Für Frauen und Männer An jedem 3. Donnerstag im Monat Von 15 Uhr - ca. 17.00 Uhr Treffpunkt : Helenatreff, Mühlenwallstr. 73 Weitere Infos hierzu im Bericht
Samstag	17.10.	Veranstaltung - am Samstag Morgen Mit Frühstück und Thema: „Was macht uns aus“ Überlegungen an Hand einer Geschichte Von 9.30 - ca. 13.00 Uhr im Helenatreff s. Bericht
Mittwoch	28.10.	Mitarbeiterinnen-Treff Zum Abholen der Zeitschrift „Junia“ um 15 Uhr im Helenatreff
Freitag	13.11.	Wir eröffnen den Frauenkarneval ! Um 19.00 Uhr im Helenatreff Die lust'gen Fraun von Dahlen freuen sich auch Auf neue Karnevals – Begeisterte Frauen zum Mitgestalten der Karnevalsabende. Karnevalsabende 2027 sind am 02. + 03. Februar 2027 Kartenbestellung jetzt schon unter Tel. 58 37 17

Montag	16.11.	Veranstaltung zu einem Filmabend Um 19 Uhr im Helenatreff, Mühlenwallstr. (nachher gibt es noch ein Gespräch zum Film), Anm.: H. Liffers Tel. 580463
Montag	23.11.	Veranstaltung für alle Interessierte zum Thema: K I Weitere Infos hierzu: siehe Bericht
Sonntag	29.11.	Abendgebet – zur Einstimmung in den Advent, Um 18 Uhr in der St. Helenakirche Vorbereitet vom kfd – Liturgiekreis

Weitere Veranstaltungen mit der kfd sind ab September bis Dezember in Planung:

Veranstaltung mit der Polizei:

Immer wieder erfahren wir von gravierendem Betrug und raffinierten Betrugsversuchen. Schockanrufe, gut erfundene Geschichten, die uns bewegen könnten, Geld und Schmuck abzugeben und uns gleichzeitig unter großen Stress setzen.

Dagegen setzen wir: Information, Wissen und umsetzbare Tipps für den Fall, dass es uns trifft – und das mit den Menschen, die sich damit auskennen!

Die Polizei kommt am **12. Oktober, um 17.30 Uhr** in den Helenatreff, Mühlenwallstr. 73
Anmeldung bitte über: Margret Wirtz, Tel. 580913 oder Annemarie Rölken Tel. 582122

Veranstaltung - am Samstag Morgen

Mit Frühstück und Thema: **„Was macht uns aus“**. Überlegungen anhand einer Geschichte. Am **17. Oktober von 9.30 - 13 Uhr** im Helenatreff,

Anmeldung: Hildegard Liffers, Tel. 580463

Veranstaltung für alle Interessierte zum Thema : KI

Am **23. November von 18 - 20.15 Uhr** im Helenatreff, Mühlenwallstr. 73

Referentin für KI – Nina Rau

KI - Künstliche Intelligenz ist in aller Munde – doch was steckt eigentlich dahinter? Wie arbeitet sie, ist sie wirklich „intelligent“ und wie lässt sie sich sinnvoll einsetzen?

Die Veranstaltung bietet einen verständlichen Einblick in die Welt der generativen KI : von den grundlegenden Funktionsweisen über alltagsnahe Anwendungsfelder bis hin zu den Chancen, die sich beruflich wie privat eröffnen. Gleichzeitig wird eine kritische Perspektive eingenommen, um Risiken und Grenzen einordnen zu können.

Anmeldung: In Kooperation mit dem Kath.Forum, forum-mg-hs@bistum-aachen.de
Kurs 26-6RH5005 und der kfd bei Margret Wirtz, Tel. 580913

In Planung sind folgende Veranstaltungen:

10. Dezember: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Aachen mit Besuch bei Lindt und Lambertz, Abfahrt um 10 Uhr an der Haltestelle am Industriehof, Anmeldung bei Jutta Zollmarsch, Tel. 583717

14. Dezember: Ein Abend im Advent mit Gedichten und Geschichten um 19 Uhr im Helenatreff

Zu allen Veranstaltungen sagt die k f d - St. Helena: Herzliche Einladung !

Ein neues Angebot der kfd:

Wir gehen gemeinsam wandern – für Frauen, Männer, ...



Treffpunkt: Helenatreff, Mühlenwallstr. 73

Uhrzeit: 15– ca. 17 Uhr (ca. 8 – 10 km)

Wann: **jeden 3. Donnerstag im Monat;**
Start ist der 20. August 2026

Egal ob jung oder alt – kommt und verbringt mit uns ein paar schöne gesellige Stunden in der Natur rund um Rheindahlen. Bitte denkt an festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung und an Verpflegung für unterwegs.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei Fragen gerne Thomas Claßen (Tel. 0176 43794526) oder Heiner Stein (Tel. 0179 7698791) ansprechen.

Wir gehen gemeinsam wandern – und ihr seid alle herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf euch!

Gemeinsamer Arbeitseinsatz im Kinder- und Jugendtreff „St. Helena“ in Rheindahlen



Mit viel Engagement und Teamgeist fand kürzlich ein gemeinsamer Arbeitseinsatz zur Verschönerung und Upcycling im Kinder- und Jugendtreff „St. Helena“ in Rheindahlen statt. Dank einer großzügigen Spende der KFD Rheindahlen, die unter anderem aus den Erlösen ihrer Karnevals-sitzungen stammt, konnten verschiedene Projekte in der Kinder- und Jugendeinrichtung umgesetzt werden.

Unter fachkundiger Anleitung wurde gemeinsam eine neue Garderobe mit den Jugendlichen gebaut und diese anschlie-

ßend montiert. Darüber hinaus wurden mehrere Stühle im Sinne des Upcyclings aufgearbeitet, sodass sie weiterhin genutzt werden können.

Die Aktion zeigte eindrucksvoll, wie viel mit gemeinschaftlichem Einsatz erreicht werden kann. Besonders erfreulich war die große Motivation, mit der die Jugendlichen die Arbeiten angingen und sich aktiv einbrachten. Ein herzlicher Dank gilt der kfd Rheindahlen für ihre große Unterstützung, die zum Gelingen dieser gelungenen Aktion beigetragen haben.

Dankeschön, lieber Ferdinand Pohl,

für viele Jahre im Dienst des Pfarrbriefes in St. Helena.

Seit vielen Jahren stand er sofort auf Abruf bereit, wenn der Anruf aus dem Pfarrbüro kam, dass der neue Pfarrbrief angeliefert worden ist.

Und dann ging es ans Abzählen. Ca 30 Botinnen und Boten bekamen dann ihre 10 bis 100 Pfarrbriefe, alles wurde in Kartons oder Tüten gepackt und der Kofferraum war präzise für die anstehende Rundfahrt gepackt. Allen Botinnen und Boten wurden „ihre“ Pfarrbriefe vor die Tür gelegt, mitunter ein Schwätzchen dabei gehalten, wenn die Tür gerade aufging und dann konnte die Verteilung innerhalb der Bezirke geschehen.

Eines der vielen kleinen und großen Ehrenämter, ohne die Gemeinden nicht leben würden.

Nun hat die Gesundheit ihm einen Streich gespielt und er musste etwas eher als eh schon angekündigt diese Tätigkeit abgeben.

Vielen Dank, lieber Ferdi Pohl und gut, dass Du dem Caritasdienst der Gemeinde noch erhalten bleibst.

Die Rheindahlener Redakteure des WIR klären zurzeit mit dem Leitungsteam verschiedene Modelle, wie dieser Dienst weitergeführt oder neugestaltet werden kann. Die Botinnen und Boten sind angeschrieben und wissen um die Situation, erfreulicherweise sind viele weiter zu ihrem Bezirks-Dienst bereit. Vielen lieben Dank dafür.

Die einfachste Lösung wäre natürlich, es findet sich jemand für den Dienst, 5x im Jahr zum Erscheinen des Pfarrbriefes die Verteilung an die ca 30 Adressen zu übernehmen. Das wäre klasse.

Vermutlich im nächsten WiR gibt es weitere Infos.



sagen Danke!

Sankt Martin in Rheindahlen



Am Mittwoch, dem 11. November, findet der diesjährige Sankt-Martinszug der Will-Sommer-Schule statt. Auch in diesem Jahr freuen wir uns sehr über die Teilnahme der benachbarten LVR-Hilde-Wulff-Schule.

Der Umzug beginnt um 18 Uhr an der Grundschule und zieht von dort aus durch die Ortsmitte zur Andreas-Bornes-Straße. Aufgrund der Baustellensituation im Ortskern kann die exakte Route zu Redaktionsschluss noch nicht verbindlich angegeben werden.

Auf dem Parkplatz gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr findet im Schein des Feu-

ers die Mantelteilung statt. Danach geht es zurück zum Schulhof, wo der Förderverein der Grundschule für das leibliche Wohl sorgt.

Die selbstgebastelten Laternen der insgesamt fast 500 Schülerinnen und Schüler und die musikalische Begleitung mehrerer Musikkapellen versprechen einen stimmungsvollen Martinsabend.

Wir freuen uns über zahlreiche mitsingende Zuschauerinnen und Zuschauer und einen schön geschmückten Zugweg.

Gemeinsam auf dem Weg nach Trier

Die Matthiaswallfahrt 2026

Mit einem skeptischen Blick zum Himmel begann an Christi Himmelfahrt unsere diesjährige Matthiaswallfahrt. Bei strömendem Regen machten wir uns auf den Weg zum Gottesdienst in St. Helena. Doch als wir anschließend aus der Kirche traten, hatte der Regen aufgehört – das erste kleine Geschenk auf unserem Weg nach Trier.

Insgesamt machten sich in diesem Jahr 105 Pilger*innen auf den Weg, darunter elf Neupilgerinnen. Beim ersten Halt in Wanlo stand in der Meditation ein kleines Säckchen im Mittelpunkt. Es erinnerte daran, dass jeder von uns sein persönliches Gepäck mit auf den Pilgerweg nimmt: Sorgen und Hoffnungen, Bitten, Dankbarkeit und viele Gedanken, die im Alltag oft wenig Raum finden.

Über Holzweiler und Titz führte uns die erste Etappe nach Stockheim. Am Bildstock in Titz hielten wir zum 35. Mal inne. Solche Momente gehören ebenso zur Wallfahrt wie gemeinsames Singen, das Rosenkranzgebet, Gespräche und die Pausen unterwegs. In Arnoldsweiler sorgte ein Wolkenbruch kurzzeitig dafür, dass das fantastische Kuchenbuffet mit Regenschirmen geschützt werden musste – wenig später konnten wir die Pause aber wieder gemeinsam genießen.

Am zweiten Tag führte uns der lange Weg von Stockheim nach Schmidtheim. An der Kapelle in Berg und an weiteren markanten Stellen erwarteten uns die liebevoll vorbe-

reiteten Flaschenpost-Botschaften unserer vorausgegangenen Seniorenpilgergruppe. So entstand trotz der unterschiedlichen Wege eine schöne Verbindung zwischen beiden Gruppen. Gerade am langen Nachmittag wurden die Beine schwerer. Doch das gemeinsame Unterwegssein half dabei, das Ziel zu erreichen.

Am dritten Tag ging es über Feusdorf, die Kapelle Oos und Büdesheim nach Neidenbach. Unser Sicherungsteam sorgte erneut dafür, dass wir Straßen und insbesondere die B51 sicher überqueren konnten. Dass unsere Pilgerschar nicht nur ausdauernd, sondern auch tanzfreudig ist, zeigte sich am Bauernhof von Oos.

Besonders bewegend war der Besuch der Neupilgerkapelle am Apert. Einige unserer Neupilger*innen mussten sich an diesem Tag wirklich durchbeißen. Umso schöner war es zu erleben, wie sie von der Gruppe getragen und ermutigt wurden. Vielleicht zeigt sich gerade darin das Besondere einer Wallfahrt: Nicht jeder Schritt fällt leicht, niemand muss ihn allein gehen – und zur Not haben wir immer unseren Bus dabei.

Am Abend erreichten wir Neidenbach. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst erwartete einige von uns auf dem Sportplatz wieder die große Gastfreundschaft der Neidenbacher. Das gemeinsame Grillen ist längst ein fester Bestandteil unseres Weges und Ausdruck der besonderen Freundschaft zwischen Neidenbach und Rheindahlen.

Ankommen in St. Matthias

Der vierte Pilgertag führte uns über Fließem, entlang der Kyll, über Kordel und das Eifelkreuz nach Trier. An der Kyll wurden unsere Neupilger*innen durch den traditionellen Matthias-Kuss in die Bruderschaft aufgenommen.

Am Eifelkreuz ehrten wir drei Pilgerinnen und Pilger für 25 Pilgerjahre und fünf weitere für zehn Jahre auf dem Matthiasweg. Hinter diesen Zahlen stehen viele Tausend Schritte, unzählige Begegnungen und die Bereitschaft, sich immer wieder neu auf diesen besonderen Weg einzulassen.



Im Trierer Stadtpark trafen wir unsere Seniorenpilger*innen wieder. Gemeinsam gingen wir die letzten fünf Kilometer bis zur Abtei. Der Einzug in die Kirche von St. Matthias und das Wiedersehen mit den vielen Menschen aus der Heimat waren für uns bewegende Augenblicke.

Nach den gemeinsamen Tagen in Trier machten sich am Dienstag 22 Pilger*innen zu Fuß auf den Rückweg. Eine besondere Station war die Burg Ramstein, die erstmals als Übernachtungsort diente. Auch der weitere Rückweg war von vielen kleinen Momenten geprägt: Meditationen an wunderschönen Orten, das legendäre Kuchenbuffet in Malbergweich, eine kurze „Pilgerstreikpause“

unter dem Kirschbaum in Titz und viele weitere gemeinsame Erlebnisse. Schließlich kamen alle am Pfingstsamstag wohlbehalten wieder in Rheindahlen an.



Von Herzen Danke

Diese Wallfahrt lebt von der Bereitschaft vieler Menschen, Verantwortung zu übernehmen und ganz selbstverständlich mit anzupacken – in den Teams, bei der Liturgie, als Schrittmacher, bei Transporten und Verpflegung oder überall dort, wo spontan Hilfe gebraucht wird.

Wir können gar nicht alle namentlich nennen. Deshalb sagen wir von Herzen Danke: für eure Unterstützung, euer Engagement, das besondere Miteinander und vor allem für euer Vertrauen in uns.

Der Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die gegenseitige Wertschätzung haben diese Wallfahrt für uns zu einer wundervollen Zeit gemacht, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

René Heck und Erika Neugebauer, für die St.-Matthias-Bruderschaft Rheindahlen

St. Martinszug in Günhoven

Am Donnerstag, den 12. November findet der diesjährige St. Martinsumzug der KGS Holt am Teilstandort in Günhoven statt. Um 17.50 Uhr treffen sich alle, die den St. Martin begleiten (Musikkapelle, Schüler, Lehrer, Eltern), in Genhülsen am ehemaligen Spielplatz (Höhe Hausnummer 190) und ziehen von dort durch Genhülsen, dann nach Vooßen und über die Stadtwaldstraße zurück zur Schule. Die Kinder würden sich sehr über einen geschmückten Zugweg freuen. Im Anschluss an den Martinsumzug findet auf dem Schulhof die Mantelteilung im Schein des Feuers statt. Danach gibt es ein warmes Getränk und belegten Weckmann. Zeitgleich wird die Tüten- und Weckmannausgabe für die Kinder sein. Über einen zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen!

Mitgliederver- sammlung

Interessengemeinschaft Gen-
hülsen e.V. /Kapellengemeinde
Genhülsen

Am Dienstag, 26. Mai ab 19 Uhr hat die Interessengemeinschaft Genhülsen ihre jährliche Mitgliederversammlung abgehalten.

Dieses Mal fand die Versammlung in der Kapelle Genhülsen statt. Erfreulicherweise

kamen deutlich mehr Mitglieder zur Versammlung als im Schnitt der letzten Jahre, sodass die Kapelle gut gefüllt wurde.

Nach der Begrüßung wurde im Gebet den Verstorbenen des letzten Jahres gedacht. Es folgte die Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, Bericht des Vorstandes, Kassenbericht etc....

Der eigentliche Höhepunkt der Versammlung, der letzte Tagesordnungspunkt "Diskussion, Fragen und Anregungen" wurde dann auch lebhaft wahrgenommen. Hauptanliegen der Versammlung waren hierbei der Unterhalt der Kapelle und des Denkmals und das Beleben der Dorfgemeinschaft.

Der Aufbau einer WhatsApp Gruppe zur Nachbarschaft wurde angeregt. Die anwesenden Mitglieder hinterließen ihre Mail-Adressen um die Kommunikation innerhalb des Vereins zu vereinfachen. Zum Schluss wurde ein Gebet "Unfriede herrscht auf der Erde" gesprochen. Die Sitzung endete um 19:55 Uhr

Nach einem entsprechenden Mail-Aufruf, fanden sich am Montag vor der Kirmes erfreulicherweise viele Mitglieder zusammen um die Kapelle und das Denkmal für die Festtage zu schmücken. Bei kühlen Getränken fand sich auch Zeit um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein tolle Aktion!

Wer in den Kreis des Mailvertellers aufgenommen werden möchte, kann dies gerne durch eine Mail an hoeffges.peter@t-online.de veranlassen.



GRABESKIRCHE SANKT MATTHIAS PRÄSENTIERT

Lass es Liebe sein

EIN ABEND MIT LIEDERN UND TEXTEN

14. NOVEMBER 2026, 19 UHR

GRABESKIRCHE SANKT MATTHIAS
MÖNCHENGLADBACH-GÜNHOFEN



DER EINTRITT IST FREI –
WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE SPENDE.



GRABESKIRCHE
ST. MATTHIAS

Angebote in der Grabeskirche

Wort - Gottes - Feier

Am **Donnerstag, den 1. Oktober** feiern wir um **14.30 Uhr** eine Wortgottesfeier. Anschließend herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen im Begegnungsraum der Grabeskirche.

Heilige Messe mit Krankensalbung

Am **Donnerstag, den 5. November** feiern wir um **14.30 Uhr** eine Heilige Messe mit Krankensalbung. Auch an diesem Tag anschließend herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen.

Spaziergang für Trauernde

Am **Montag, den 5. Oktober und 2. November**, treffen wir uns um **10.00 Uhr** vor dem Haupteingang der Grabeskirche und machen uns auf zu einem ca. ein- bis anderthalbstündigen Spaziergang in die Umgebung der Grabeskirche. Im Gehen fällt es oft leichter ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Neben bequemem Schuhwerk empfiehlt es sich etwas zu trinken dabei zu haben.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und das Angebot ist natürlich kostenlos.

Matthias -Treff für Trauernde

Herzliche Einladung zum Trauercafé in Günhoven im Begegnungsraum der Grabeskirche.

Am **14. Oktober und 11. November** in der Zeit von **16.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr**.

Bei Kaffee und Kuchen tauschen wir uns im geschützten Rahmen über unsere Trauer aus und besprechen Themen, die uns bewegen.

Bitte melden Sie sich vorher an, wenn Sie zum ersten Mal kommen möchten.

Die Grabeskirche ist geöffnet:

Sommerzeit:	tgl. 10 – 18 Uhr
Winterzeit:	tgl. 10 – 17 Uhr



GRABESKIRCHE ST. MATTHIAS

Patrozinium in der Nikolauskapelle



Am **4. Dezember** findet um **18.00 Uhr** in der Nikolaus-Kapelle Günhoven eine Hl. Messe zum Patrozinium statt.

Wir würden uns freuen, wenn viele an dieser Eucharistiefeier teilnehmen.

Trostengel für das Weihnachtswunder im WDR2

Im letzten Jahr waren es Trostlichter, die sich die Besucherinnen und Besucher der Grabeskirche mitnehmen konnten. Wer mochte, konnte dafür eine kleine Spende für das Weihnachtswunder im WDR2 abgeben. Insgesamt hatte ich 250 Lichter gebastelt und alle fanden einen Platz an dem sie hoffentlich Trost spendeten.

Bei dieser Aktion waren 1.010,95 Euro zusammengekommen. Und die habe ich dann persönlich zum Glashaus nach Essen gebracht. Weil ich selbst große Freude am Entstehen der Lichter hatte und es ein Erlebnis war, am Glashaus zu sein und die friedliche und mitreißende Atmosphäre dort zu erleben, würde ich dieses Erlebnis in diesem Jahr gerne teilen.

Ich habe mir überlegt, dass ich in diesem Jahr Trostengel in der Grabeskirche auslegen möchte. Und weil basteln in Gemeinschaft mehr Spaß macht, suche ich Leute, die mit mir am Mittwoch, dem 28. Oktober ab 18 Uhr im Begegnungsraum der Grabeskirche Engel basteln. Wie diese Engel aussehen sollen, weiß ich bis jetzt noch nicht, aber vielleicht Ihr? Meldet euch gerne mit einer Idee bei mir oder einfach zum Basteln an! Wir machen es uns auf jeden Fall gemütlich und vielleicht fahren wir dann alle zusammen zum Glashaus. Mal sehen, wo es in diesem Jahr stehen wird.

In tröstlicher und weihnachtlicher Vorfreude, Sandra Hofer

Rückblick auf die Kevelaer-Wallfahrt

Seit beinahe einem Jahrhundert machen wir uns Jahr für Jahr auf den Weg: Die Marianische Kevelaer-Rosenkranzbruderschaft St. Rochus Broich-Peel pilgert zur Gnadenmutter von Kevelaer, zur „Trösterin der Betrübten“. Seit 1928 verbindet uns diese besondere Tradition – im Glauben, in der Gemeinschaft und über Generationen hinweg.

In diesem Jahr waren insgesamt 54 Pilgerinnen und Pilger zu Fuß unterwegs. Unter dem Wallfahrtsmotto „Raum geben“ konnten wir uns auf Impulse einlassen, die unsere diesjährigen Jubilare Michael Geisen (40. Fußwallfahrt) und Pia Baltes (25. Fußwallfahrt) vorbereitet hatten. Die einzelnen Stationen des großen Kreuzwegs

in Kevelaer schlossen wir jeweils mit der Bitte, unsere Herzen zu öffnen und Raum zu geben – für Liebe, Hoffnung und Mitgefühl. Durch die Spendensammlung am Kreuzweg können wir 500 € an den Weißen Ring, der sich in Sachen Kriminalprävention und Opferhilfe einsetzt, weitergeben. Vielen Dank an alle Spender.

Während der drei Tage wurde einmal mehr deutlich, was unsere Wallfahrt ausmacht: Menschen unterschiedlichen Alters lassen sich aufeinander ein, geben einander Raum und gehen darin aufeinander zu. Von Kindern und Jugendlichen bis zu Pilgerinnen und Pilgern im höheren Alter ist unsere Gemeinschaft bunt und generationsübergreifend.



FGoto: C. Müller, Rückweg, Pause Lüllingen Friedhof, 29.08.2026

Das Wetter hat uns dieses Jahr trotz mäßiger Vorhersage überwiegend freundlich begleitet. Lediglich kurz vor Kevelaer gerieten wir in einen heftigen Schauer – den wir kurzerhand als Willkommensregen

deuteten und über den wir im Rückblick schmunzeln konnten.

Viele Familien sowie mit der Wallfahrt verbundene Gemeindemitglieder reisten

mit dem Fahrrad oder dem Auto nach und verstärkten unsere Gemeinschaft am Samstag bei der Messe und auf dem großen Kreuzweg. Bereits am Freitag wurden wir von den Blasmusikern empfangen, die unseren Einzug auf dem letzten Stück bis zum Gnadenbild Mariens musikalisch begleiteten.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass unser Pfarrer Thorsten Aymanns wieder gesund ist und die Leitung der Messe in Kevelaer übernehmen konnte. Maria Czimek spielte an allen drei Wallfahrtstagen die Orgel. Pastor Josef Bomanns hat uns am Sonntag zu Hause in St. Rochus empfangen und den Abschlussgottesdienst als Messfeier gestaltet.

Ein herzliches DANKE SCHÖN an alle Beteiligten für diese gelungene Wallfahrt!



Foto: S. Haves, vor dem Gnadenbild

Wir beten den Rosenkranz

*am 10. Oktober
um 17.40 Uhr*

in St. Rochus, Broich-Peel



Traurige Nachricht, kurz nach der Wallfahrt:

Am 2. September verstarb Erich Wennmacher, unser Brudermeister und langjähriger Präfekt. Wir bitten, für ihn zu beten! Eine Würdigung erscheint im nächsten WiR.

Kinder-Weihnachtsprojekt 2026 in St. Rochus Broich-Peel

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf ganz viele Kinder, die Lust haben mit uns Weihnachtslieder zu singen und ein Krippenspiel vorzubereiten.

Ab dem 6. November treffen wir uns immer **freitags von 15 bis 16 Uhr** im Broicher Pfarrheim. Zunächst üben wir einen reichen Schatz an schönen Weihnachtsliedern und später kommen dann die Proben für das Krippenspiel dazu. Zu hören und zu sehen ist das Ganze dann an Heilig Abend im Gottesdienst um 15 Uhr in der Broicher Kirche. Außerdem möchten wir den Sternsingergottesdienst am 10. Januar 2027 mitgestalten.

Alle Kinder ab dem 1. Schuljahr sind ganz herzlich eingeladen, sich mit uns auf den Weg zu machen und das Krippenspiel und schöne weihnachtliche Lieder mit uns einzuüben.

Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder,

Maria Czimek und Elisabeth Kamphausen.

Anmeldungen und Rückfragen unter:
czimeks@arcor.de
oder auch telefonisch unter 02161 570754
oder per WhatsApp unter 01783289191



Kleinkindgottesdienste in St. Rochus Broich-Peel



Wir laden ein jeweils sonntags um 11.15 Uhr am:

11. Oktober
8. November
13. Dezember

Martinszug am 14. November

Streckenplan: Schule - Woof - Bau - Gatzweiler - Schule

Der Zug beginnt um 17 Uhr mit dem Aufstellen auf dem Schulhof. Das Martinsfeuer und die Mantelteilungsszene: „St. Martin und der arme Mann“, sind irgendwo neben der Zugstrecke vorbereitet. Die Freiwillige Feuerwehr Woof unter Einheitsführer Christian Vieten stocht in diesem Jahr das Feuer. In der Vergangenheit gab es, durch viele frisch geschlagene Bäume und Sträucher, Probleme beim Stochen. Darum weist die Feuerwehr darauf hin, dass das Holz mindestens 1 Monat vorher geschlagen und wenn möglich trocken gelagert werden sollte. Es wird kein feuchtes oder nasses Material angenommen. Bitte beachten Sie, dass die Feuerwehr auch an der Feuerstelle kein Material annimmt. Das Abholen von brauchbarem Brennmaterial kann mit Herrn Vieten unter der Tel.: 0171/5123776 abgesprochen werden.

St. Martin holt auf seinem Pferd die Kinder auf dem Schulhof ab. Dann folgen die Schulklassen 1 bis 4 mit ihren Klassenlehrern und Pflegschaftseltern. Die Klassenlehrer bitten wir, wieder freundlicherweise die Aufsicht und die Betreuung der Klassen zu übernehmen.

Die Schulkinder können sich auch im Dunkeln gut orientieren, da jeder Klassenverband die Martinsfackeln mit dem gleichen Motiv gebastelt hat. Polizei führt den Zug an und das Sanitätspersonal befindet sich am Schluss des Zuges.

Die Kinder und alle Zugteilnehmer würden sich sehr freuen, wenn die Zugstrecke so

schön wie im letzten Jahr geschmückt wäre.

Wenn es nicht regnet, singen wir nach der Mantelteilungsszene noch ein Martinslied. Dann zieht der Zug wieder in der beschriebenen Reihenfolge geordnet zur Schule zurück.

Der Wettlauf zum Tütenempfang – vom Feuer zur Schule – sollte auch in diesem Jahr bitte wieder unterbleiben.

Die Tütenausgabe erfolgt in der Reihenfolge des Zuges.

St. Martin betritt als erster den Schulhof und die Schule. Er gibt persönlich im Schulflur die Tüten zuerst an die Schulkinder aus. Helfer stehen ihm zur Seite und nehmen die Kärtchen in Empfang. Achten Sie bitte unbedingt auf Ihre Kärtchen. Bei Verlust werden diese nicht ersetzt. Die beschenkten Kinder verlassen, wie bereits im letzten Jahr, die Schule durch den Hintereingang (ehemaliger Kindergarteneingang) auf den Schulhof, wo die Eltern Ihre Kinder abholen können. Der Martinszug wird nicht vor 18:30 Uhr an der Schule eintreffen.

Es müssen daher alle Tütenabholer diesen Weg durch den Schulflur nehmen.

Aus organisatorischen Gründen ist ein Tütenkauf über die Türsammlung hinaus nur bis zum 10. Oktober möglich, dieser kann aktuell nur in bar erfolgen.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Sammler.

Martinsfeier im Pfarrheim Broich

Nach dem Zug um 19.30 Uhr beginnt im Pfarrheim der traditionelle Dorfabend. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt, ebenfalls für Speisen und Getränke.

Der Reinerlös aus den Verlosungen wird vollständig an die Kinder weitergegeben.



...Alle Jahre wieder ...

Bitte vormerken - gemütlicher Nachmittag
mit Kaffee und Kuchen für alle ab 65!

Wir möchten Sie jetzt schon darauf hinweisen, dass am 2. Sonntag im Advent – **6. Dezember** - im Pfarrheim wieder der gemütliche Nachmittag mit Kaffee und Kuchen für alle ab 65 stattfindet.

Einzelheiten werden im nächsten Pfarrbrief bekannt gegeben.

Anmeldungen sind aber jetzt schon möglich bei:

Maria Gerards, Tel. 580435
Helmut Tüffers, Tel. 581166
oder im Gemeindebüro, Tel. 582428



Erntedankfest am 10. Oktober

Teilen macht reich - Lebensmittelspenden
für den Treff am Kapellchen



Auch in diesem Jahr sammeln wir im Rahmen des Erntedankfestes wieder zugunsten des „Treff am Kapellchen“. Für ihre Lebensmittelspende sind an den Samstagen **3. Oktober und 10. Oktober** vor und nach dem Gottesdiensten an der Eingangstür unserer Kirche St. Rochus Körbe aufgestellt, in die sie ihre Gaben legen können.

Was kann man Spenden? Lebensmitteldosen verschiedener Art; nicht schnell verderbliche Lebensmittel wie Nudeln, Reis oder anderes lang haltbar Verpacktes.

Das seit vielen Jahren bestehende Projekt an der Brandts Kapelle bietet einen Treffpunkt für Menschen jeden Alters und jeder sozialen Herkunft. Es wurde 2003 von den Steyler Missionsschwestern und Pfarrer Edmund Er-

lemann gegründet. Es ermöglicht auch Menschen, die mangels finanzieller Mittel sonst keine Möglichkeit dazu hätten, die Teilhabe an kulturellen Aktivitäten. Betrieben wird es von Ordensschwestern und ehrenamtlichen Kräften unter der Trägerschaft der Stiftung Volksverein.

Das monatliche Programm wird regelmäßig im Internet veröffentlicht. (<http://treff.am.kapellchen.de>). Eine ständige Einrichtung des TaK ist ein loses Treffen in der Einrichtung neben der Kapelle immer mittwochs 15 Uhr, besonders geeignet für Alleinstehende bzw. einsam lebende Menschen. Hier gibt es Kaffee, Kuchen und Raum für Gespräche und Begegnungen. Um 17.30 Uhr ist dann offenes Abendgebet in der Brandtskapelle, Rudolfstr. 7.

Oktoberfest in Broich-Peel

Am 17. Oktober feiert die St. Rochus Schützenbruderschaft ihr 19. Oktoberfest. Ab 18 Uhr beginnt der Einlass. Um 19:30 Uhr wird die amtierende Schützenkönigin Beate Rennertz das Fass anschlagen.

Dieses Jahr beging Königin Beate gemeinsam mit König Simon und den Ministerpaaren Natascha und Thomas sowie Jenny und Chris nicht nur das 50. Königsjubiläum ihres Großvaters Generalfeldmarschall August Amend, sondern auch ein ausgezeichnetes Schützenfest. Somit ist davon

auszugehen, dass auf dem Broicher Festplatz ebenfalls ein grandioses Oktoberfest gefeiert werden kann.

Die Wiesen-Partyband „guat drauf“ aus Oberösterreich wird mit passender Musik dazu beitragen. Wer die heitere Stimmung bei einer Maß, Brezel oder Weißwurst genießen will, kann Karten bei der Volksbank und Sparkasse Rheindahlen sowie den Vorstandsmitgliedern erwerben. Die St. Rochus Schützenbruderschaft freut sich auf Ihr Kommen. Oans, zwoa, g'suffa!

Großes Oktoberfest in Broich-Peel

Bayrische
Wies'nשמankerl

**Eintritt
15,- €**



quat drauf
Die Nr. 1 Wiesn-Partyband
aus Oberösterreich

17.10.2026

auf dem Kirmesplatz

Einlass 18:00 Uhr

Faßanstich 19:30 Uhr

Karten bei allen Vorstandsmitgliedern der St. Rochus Schützenbruderschaft,
Volksbank Rheindahlen und Sparkasse Rheindahlen erhältlich.

1. Brudermeister Norbert Ohlenforst Koch 16 41179 Mönchengladbach Tel.: 02161 / 583459	2. Brudermeister Michael Kames Broicher Str. 324 41179 Mönchengladbach Tel.: 02161 / 9464037	Geschäftsführer Martin Caspers In Griepkoven 9 b 41844 Wegberg Tel.: 0178 / 1448629	Kassierer Hermann Josef Eckers Koch 45 b 41179 Mönchengladbach Tel.: 02161 / 570590	Bankverbindung Volksbank MG e.G. BIC: GENODE33MRB IBAN: DE03 3106 0517 2006 5670 13
--	--	---	---	---

E-Mail: info@st-rochus-broich-peel.de

Web: www.st-rochus-broich-peel.de

Kath. Familienzentren und Kindertagesstätten im Pfarrgebiet

Familienzentrum St. Antonius, Wickrath

Obertor 9, 41189, Mönchengladbach
Kontakt: Kim Goebel,
Telefon: 02166-586 95
tfk.st.antonius@pro-multis.de

Familienzentrum Papst Johannes, Rheindahlen

Pauenstr. 20, 41179 Mönchengladbach
Kontakt: Barbara Haase
Telefon: 02161-583413
tfk.papst.johannes@pro-multis.de

KiTa St. Helena, Rheindahlen

Helenastraße 30
41179 Mönchengladbach
Kontakt: Nicole Peters
Telefon: 02161-580647
tfk.st.helena@pro-multis.de

KiTa St. Mariä Himmelfahrt, Wanlo

An der Kirche 7, 41189 Mönchengladbach
Kontakt: Sandra Einert
Telefon: 2166-58 109
tfk.st.mariae.himmelfahrt.wanlo@pro-multis.de

KiTa St. Matthias, Günhoven

Günhovener Straße 97
41179 Mönchengladbach
Kontakt: Mareike Rohrbach
Telefon: 02161-584111
tfk.st.matthias@pro-multis.de

Träger der Einrichtungen:
pro multis gGmbH
Trompeterallee 90
41189 Mönchengladbach
Tel.: 0 2166 – 621 880
info@pro-multis.de

Kath. Seniorenhilfe

Haus St. Antonius, Wickrath

Kreuzherrenstr. 24
41189 Mönchengladbach
Kontakt: Claudia Frenken
Tel: 02166-960180
info-hsa@ak-neuss.de

Träger: St. Augustinus Seniorenhilfe gGmbH
Stresemannallee 6, 41460 Neuss
Tel: 02131 529 15982
info@st-augustinus-seniorenhilfe.de

Kath. Jugendfreizeitstätten



Juneco - Jugendfreizeitstätte St. Helena, Rheindahlen

Südwall 20a, 41179 Mönchengladbach

Kontakt: Einrichtungsleitung Nicole Zangs,

Telefon: 02161 - 580098 / 0178 - 3465162,

Laura Rehmet: 0163 - 1428274

nicole.zangs@bistum-aachen.de

laura.rehmet@bistum-aachen.de

Facebook: juneco helena

Instagram: junecohelena"

Öffnungszeiten:

Mo: ggf. Angebot 15:00 - 17:30 Uhr -> wird
ggf. noch installiert

Di: 15:00 - 20:00 Uhr; Mi: 15:00 - 20:00 Uhr;

Fr: 15:00 - 21:00 Uhr



Treff am Turm, Wickrath

Kirchturm Klosterstr. 13

41189 Mönchengladbach

Kontakt: Heike Vaaßen

Tel: 0170-2923093,

heike.vaassen@bistum-aachen.de

Schülercafé: Montag, Mittwoch und

Donnerstag von 12:00 - 13:30 Uhr

„WiR“ ist der Pfarrbrief der Pfarrei St. Matthias im Pastoralen Raum Mönchengladbach Süd-Südwest

Pfarrbriefteam:

für Rheindahlen: wir@sankt-helena.de
für Günhoven: horst_peschkes@t-online.de
für Broich-Peel: wir_st.rochus@arcor.de
für Wickrath&Land:
pfarrbrief.st-matthias@t-online.de

Redaktionsschluss: 31.10.2026

Verantwortlich:

Pfarrer Thorsten Aymanns

für „Allgemeine Infos für alle Pfarreien“
sowie Schlussredaktion, Satz & Gestaltung:
Johannes Czimek, Michelle Schilken
wir_redaktion@vodafoneemail.de

Pastoral- und Seelsorgeteam:

Thorsten Aymanns, LP
thorsten.aymanns@bistum-aachen.de

Josef Bomanns, PM
bomannsJ@t-online.de

Christoph Glanz, PM
christoph.glanz@bistum-aachen.de
Tel. 0176-81141149

Sandra Hofer, GR
sandra_hofer@outlook.de
Tel. 0152-29912812

Harald Josephs, PM
haraldjosephs@arcor.de
Tel. 0178-9709574

John Khongsai, PM
john.khongsai@bistum-aachen.de
Tel. 0176-58853228

Stephanie Schippers, GR
stephanie.schippers@bistum-aachen.de
Tel. 0176-25441453

Verwaltungsleiterin:

Heike Reich
heike.reich@bistum-aachen.de
Tel. 02161-9072012

Präventionsfachkräfte:

Elisabeth Kamphausen
elisabeth.kamphausen@bistum-aachen.de
Tel. 0163-6866404

Heike Vaaßen
heike.vaassen@bistum-aachen.de
Tel. 0170-2923093,

Wohnsitzgeistlicher

Diakon i.R. Winfried Rehbein
winfried.rehbein@gmx.de
Tel. 02161-583810

Priesternotruf:

0176-15224260 (08:00 - 20:00 Uhr)
Kürzel: LP-leitender Pfarrer; PM-priesterlicher Mitarbei-
ter; GR-Gemeindereferent;in

Pfarrbüro St. Matthias

Rheindahlen St. Helena

St.-Helena-Platz 9

41179 Mönchengladbach

Ansprechpartnerin: Irene Benjamin-Hoffmann

Tel. 02161-907200

pfarramt@sankt-helena.de

www.sankt-helena.de

Mo. 10:00 – 12:00 Uhr, Mi. 15:30 – 17:30 Uhr

und Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Wickrath St. Antonius

Klosterstr. 13

41189 Mönchengladbach

Ansprechpartner: Maria Bode,

Alexander Küppers

Tel. 02166-57295 / Fax 58333

st.antoniuswickrath@t-online.de

www.sankt-matthias-wickrath.de

Di - Fr 09:00 – 12:00 Uhr,

Di und Do 15:00 – 17:30 Uhr

Gemeindebüro Broich-Peel St. Rochus

Rochusstraße 301

41179 Mönchengladbach

Ansprechpartnerin: Nicole Gerards

Tel. 02161-582428 / Fax 02161-8306190

pfarrbuero-st.rochus@t-online.de

www.sankt-rochus.net

Fr. 16:30 – 18:30 Uhr

Gemeindebüro Wickrathhahn Herz Jesu

Voigtsstr. 35

Tel. 02166 53976

jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von

17:00 – 18:00 Uhr

Ansprechpartner:

Sandra Rudolph (für den Friedhof)

Tel. 0163-5694393

Jens Rudolph (für Kirche und Pfarrhaus)

Tel. 0163-5694171

Grabeskirche Günhoven St. Matthias

Stadtwaldstraße 323

41179 Mönchengladbach

Ansprechpartnerin: Julia Gold

Tel. 02161-4988765

info@grabeskirche-st-matthias.de

www.grabeskirche-st-matthias.de

Mo., Mi. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr

Di. 15:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Seelsorgerin an der Grabeskirche:

Sandra Hofer

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Begegnungsstätte Herrath-Beckrath

Christus-König

Seidenweberstrasse 81

41189 Mönchengladbach

Ansprechpartnerin Vermietung:

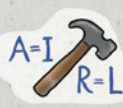
Eva Lenzen

Tel. 02166-125070

Kinder Weltweit

Finde heraus, was die Kinder jeweils in ihrer Sprache sagen:

Sei gespannt, was Jelani, Alba, Yasu und Khalid morgens frühstücken.



Jelani kommt aus Tansania und hat Mandazis auf seinem Teller

Kleine in Öl ausgebackene Krapfen oder Schmalzkuchen mit Kokosmilch und Kardamom.



Tipp: Du kannst auf einer Weltkarte nachschauen, wo sich die Länder genau befinden.

Alba kommt aus Costa Rica und hat Gallo Pinto in ihrer Schüssel

Reis mit schwarzen Bohnen. Meist wird das Ganze schon am Vortag gekocht. Angebraten mit Zwiebeln, dazu noch Koriander und Salsa.



Yasu kommt aus Japan und hat Miso Suppe in ihrer Schüssel



Miso ist eine Paste aus Sojabohnen, die in heißer Brühe aufgelöst wird. Gemüse, wie Karotte, Kartoffel, Pilze, Frühlingszwiebel und Tofu (aus Sojamilch) sind dabei.



Khalid kommt aus Ägypten und hat Foul in seiner Schüssel

Ein warmer Brei aus Saubohnen, die dick und groß sind. Verfeinert wird das Ganze mit einer Sesampaste, Zwiebel, Knoblauch und Kreuzkümmel.



Lösung: Danke, Vater im Himmel